

Frühjahr 2021

MAINgolf

Magazin für Golf in Rhein-Main

DIGITALISIERUNG

TRADITION TRIFFT
TRACKMAN

JÖRG ROSSKOPF

ABSCHLAG STATT
AUFSCHLAG

MAXLEON KLUGE

MACHT EUCH
MAL LOCKER



Eine Welt voller Genuss und Leidenschaft

- Über 1.200 Weine in allen Preislagen
- Persönliche und kompetente **Beratung**
- Aktuelle Angebote und Weinstories im **Onlineshop**
- Professioneller **Geschenkservice**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch an einem unserer Standorte

Mövenpick Wein Frankfurt
Hanauer Landstraße 204–206
60314 Frankfurt am Main

Mövenpick Wein Wiesbaden
Hagenauer Straße 40a
65203 Wiesbaden

www.moevenpick-wein.de

IHR EINKAUFSGUTSCHEIN

€ **20,-**

Gültig bis zum 31.12.2021 ab einem Einkauf von € 80,-
Bitte geben Sie den Gutschein an einen Mövenpick Wein Standort ab oder melden Sie sich online unter moevenpick-wein.de an. Anschließend im Warenkorb den folgenden **Gutscheincode** eingeben: **544golf**
Barauszahlungen (auch von Teilbeträgen) sind nicht möglich. Ein Gutschein pro Kundin/Kunde einlösbar; nicht kumulierbar. Nicht gültig für den Kauf von Geschenkkarten, Spirituosen und Subskriptionsangeboten.

INHALT

- 4 „Macht euch mal locker“**
Interview mit Maxleon Kluge über seinen Song „Golf“
- 8 Zahlen bitte**
Interessantes und Kurioses aus der Golfregion
- 10 Abschlag statt Aufschlag**
Tischtennis-Bundestrainer Jörg Roßkopf liebt Golf
- 12 „Golfplätze produzieren frische Luft“**
Andreas Klapproth über intelligentes Bewässern
- 14 Ist Golf der große Corona-Gewinner?**
Ein Stimmungsbild aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern
- 16 Die Ungewissheit spielt mit**
Mitte Mai soll die Saison der Deutschen Golf Liga beginnen
- 18 Passend starten**
Was es bei Einstiegersets zu beachten gilt
- 20 Tradition trifft Trackman**
Immer mehr Golfanlagen rüsten ihre Driving Ranges auf
- 23 Inventour**
Sechs Pros aus der Rhein-Main-Region über ihre Saisonziele
- 26 Ehrenamtlich Mittelständler**
Clubvorstände investieren viel Zeit und ernten zu selten Dank
- 28 Weniger auf Sand gebaut**
Der GC Hof Hausen reduziert seine Bunker
- 30 Den grünen Teppich ausrollen**
Lime Golf will junge Menschen für Golf begeistern
- 32 Das Optimum herausholen**
PMG aus Friedrichsdorf schwört auf Aftermarket-Schäfte
- 34 Mr. 3D**
MAINgolf-Professional des Jahres: Keith Coveney
- 36 „Golfreise-Boom wird kommen“**
Hartmut Emich über Reisen in der Corona-Pandemie
- 38 Kurzes Spiel**
Aktuelle Nachrichten und MAINgolf-Gewinnspiel

EDITORIAL

Vielleicht fragen Sie sich, ob der junge Mann auf dem Titelbild tatsächlich ein Golfer ist. Ist er, ein sehr guter sogar. Maxleon Kluge spielt für den Golf-Club Main-Taunus in der Zweiten Bundesliga. Mit ähnlich viel Leidenschaft macht der 27-Jährige unter dem Namen „Maxlion“ Hip-Hop-Musik. Für sein Lied „Golf“ hat er beide Gaben miteinander verbunden. Egal wie man zu Hip-Hop steht: Gelungen ist dem Wiesbadener ein schräges, aber eindrucksvolles Kunstwerk, das die Frage aufwirft: Sind (wir) Golfer so? „Ich freue mich über jeden, der den Maxlion sieht und sagt: Ach, sieh mal an, so einer spielt Golf? Dann sind das doch nicht alles so Nase-hoch-Schnösel“, sagt Kluge im Interview auf der nächsten Seite. Er ist sich sicher, dass Golf das Zeug dazu hat, viele Menschen zu begeistern, denen der Sport wegen ihrer Vorurteile bisher nicht in den Sinn kam. Corona scheint das sogar zu begünstigen: Seit Beginn der Pandemie hat sich etwa im Golfpark Idstein die Nachfrage nach Platzreifekursen verdreifacht. Ist Golf der große Gewinner dieser schwierigen Zeit, weil der Sport an der frischen Luft gespielt wird und mit ausreichend Abstand? Wolfgang Scheffler ist dieser Frage in Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern nachgegangen. (S. 14)

Ob Gewinner oder nicht – die vergangene Zwangsschließung der Golfanlagen im vergangenen Jahr wird vielen Clubvorständen Kopfzerbrechen bereitet haben. Warum Menschen ehrenamtlich ein Vorstandsamt im Golfclub übernehmen, obwohl es der Leitung eines mittelständischen Betriebes entspricht, darüber schreibt unser Autor Volker Hirth. (S. 26)



Titelfoto: Chris Christes – chrischristes.de

IMPRESSUM VERLAG UND HERAUSGEBER RheinMainMedia GmbH, Vertreten durch den Geschäftsführer: Achim Pflüger, www.rmm.de, Frankenallee 71–81, 60327 Frankfurt/Main **GESAMTKOORDINATION** Michael Nungässer (verantwortlich für Anzeigen) **VERANTWORTLICHER REDAKTEUR** Arne Bensiek **REDAKTIONELLE MITARBEIT** Samy Bahgat, Volker Hirth, Wolfgang Scheffler, Mike Wolff **ART-DIRECTION** Dieter Lauer **ANZEIGEN** RheinMainMedia GmbH, rmm-anzeigen@rmm.de, Telefon (069) 7501-41 79 **DRUCK** Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH, Kurhessenstraße 4–6, 64546 Mörfelden-Walldorf **HINWEISE** MAINgolf erscheint jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages. www.maingolf.net und facebook.com/magazinMAINgolf
MAINgolf erscheint in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (Ausgabe Rhein-Main), dem Hanauer Anzeiger und der Frankfurter Neuen Presse sowie deren Regionalausgaben.





„MACHT EUCH MAL LOCKER“

Interview mit Maxleon Kluge (27) aus dem Golf-Club Main-Taunus über seinen provokanten Hip-Hop-Song „Golf“, das Spiel mit Halbwahrheiten und den Sexappeal seines Lieblingssports

Von Arne Bensiek

MAINgolf: Herr Kluge, Golf und Sex halten Außenstehende für unvereinbar. Unter Ihrem Künstlernamen Maxlion haben Sie mit dem Hip-Hop-Song „Golf“ viel Erotik auf den Platz gebracht. Was wollen Sie den Menschen damit sagen?

Maxleon Kluge: Unser Sport kann sexy sein. Damit die Menschen das erkennen, liebe Golferinnen und Golfer, nehmt euch selbst nicht zu ernst. Golf hat noch unausgeschöpfte Potenziale. Aus meiner Sicht wird es den Leuten nicht leicht genug gemacht Golf zu spielen, teils mit Absicht. Insofern kann sich da noch manches zum Guten bewegen.

Ihr Musikvideo beginnt mit idyllischer Geigenmusik. Dann poltern Sie auf dem Parkplatz des Golf-

clubs mit offenem Hemd aus einem pfandflaschengefüllten Auto und rufen Mama und Papa an, um nach Taschengeld für einen Porsche zu fragen. Gibt es den Typus, den Sie in Ihrem Video verkörpern, auf Golfplätzen?

Nein. Es handelt sich um eine Figur voller Widersprüche. Einen Golfer, der da auf den ersten Blick überhaupt nicht reinpasst, provoziert, gegen die Etikette verstößt und trotzdem gut Golf spielen kann. Der Maxlion widerlegt einerseits Klischees und macht auf der anderen Seite aber auch Business mit seinen Golfkumpels.

Sie haben ein Handicap von -0,5 und spielen mit dem Golf-Club Main-Taunus in der Zweiten Bundesliga. Trotzdem gelingt es Ihnen, dass man am Ende des Lie-

des unsicher ist, ob Sie es gut meinen mit Golf oder nicht.

Ich lllllllliebe Golf, die Sportart. Was ich nicht mag, ist, dass sich Golf und seine Community mit manchen Regeln selbst im Weg stehen. Gleichzeitig habe ich kein Verständnis für die realitätsfernen Vorurteile, die man uns Golfern gegenüber hat. Deshalb freue ich mich über jeden, der den Maxlion sieht und sagt: Ach, sieh mal an, so einer spielt Golf? Dann sind das doch nicht alles so Nase-hoch-Schnösel.

Was reizt Sie so an der Vermittlerrolle?

Ich habe früher Fußball und Tennis gespielt, bin außerdem zum Schwimmen gegangen. Mit acht Jahren hat

▲ *Rapper Maxlion verkörpert einen Golfer voller Widersprüche.*

Maxleon Kluge spielt in der Zweiten Bundesliga Golf

Die Komparsen aus dem Musikvideo stammen allesamt aus Kluges Freundeskreis.

„Golf braucht eine kleine Revolution“

mich dann ein Nachbar zum Golf mitgenommen, das war der Sohn der Jugendwartin des Golf-Club Main-Taunus. Am Anfang haben wir noch in den Büschen verstecken gespielt, irgendwann aber die Schläger in die Hand genommen. Was für ein schwieriger, toller Sport! Mein Vater meinte: Was macht der Junge da? Der wird niemals Golf spielen. Er hatte die typischen Vorurteile. Ich war dann aber ziemlich erfolgreich, bald im Landeskader und sogar international unterwegs. Ein großer Teil meines Herzens gehört schon lange Golf. Ich wollte sogar Profi werden und mein Geld damit verdienen.

Aber?

Ich war in einer Welt unterwegs, die mich auf ihre Art auch abgeschreckt und wütend gemacht hat. Der Sport war oft nicht das zentrale Thema. Es ging vielen um Golf als Lifestyle, und von dieser Community wollte ich nicht unbedingt ein Teil sein. Ich habe da eher eine Aversion entwickelt.

Als leidenschaftlicher Hip-Hopper konnten Sie nicht stillhalten?

Ich hatte schon mal für unser Zweitligateam einen Song geschrieben, in dem ich nicht alle Ideen unterbringen konnte. Der Golfsong entstand dann spontan auf einer Zugfahrt. Vielleicht hat er unterbewusst schon lange in mir geschlummert – ein hochironischer Song, der voller Halbwahrheiten steckt und provozieren soll.

Wen?

Golferinnen und Golfer, die sich selbst zu ernst nehmen. Aus meiner Sicht braucht der Golfsport noch mal eine kleine Revolution. Damit könnte er sehr viele Menschen erreichen, die jetzt noch nicht spielen und denen Golf gar nicht in den Sinn käme. Der demographische Wandel ist für alle Golfclubs ein Problem. Wir müssen junge Menschen ansprechen, die das Ganze auf ihre Art angehen. Warum nicht in Jeans auf der Range stehen? Das könnte dabei helfen, dass viel mehr Menschen erkennen, wie toll Golf ist.

In Ihrem Song singen Sie: „Der Maxlion hat viele Neider, denn die Mädels wollen alle seinen Driver.“ Kannten alle Beteiligten vor dem Dreh den reichlich schlüpfrigen Liedtext, oder haben Sie ihn vorher lieber für sich behalten?

(lacht) Ich musste keine große Überzeugungsarbeit leisten. Vor der Kamera und hinter der Kamera standen allesamt Freunde. Ich habe schon einige Songs und Videos gemacht, aber „Golf“ war mein bisher aufwändigster Dreh. Ich muss mich bedanken beim Golf-Club Main-Taunus, in dem ich seit 18 Jahren Mitglied bin. Die Greenkeeper haben für uns Bahnen abgesperrt und Equipment sowie Verpflegung über den ganzen Platz transportiert. Ein großes Dankeschön an das Café Maldaner – Wiesbadens bestes Café –, wo wir die Szene mit dem Business-Dinner gedreht haben. Und großen Anteil an diesem Kunstwerk haben neben den Komparsen auch die Filmemacher Jan Scheel und Linus Stoeber.



Fotos: Jan Scheel/Linus Stoeber

Inwieweit hat das Musikvideo Ihre Erwartungen erfüllt?

Ein paar Bilder waren vorab klar: Die Beachszene im Bunker oder das Picknick mit den älteren Damen. Dass es am Ende so üppig geworden ist, das hätte ich nicht erwartet.

Wie waren die Reaktionen von den Golferinnen und Golfern, die Ihren Dreh auf dem Platz mitbekommen haben?

Sehr interessiert. Es gibt immer jemanden, der den Kopf schüttelt. Aber ich bin stolz auf meinen Club, dass die meisten unseren Dreh sehr amüsiert verfolgt haben.

Was hat Ihnen am meisten Spaß gemacht?

Die Bootstour über den See hat mir gefallen, auch den Bunkersand mal zwischen den Zehen zu spüren. Das Highlight war für mich aber, dass es dem ganzen Team so viel Spaß gemacht hat. Die jungen Mädels aus dem Videoclip hatten keine Ahnung von Golf, weil der Sport sie bisher einfach nicht erreicht hatte. Sie waren total begeistert.

Würden Sie sagen, „Golf“ ist Ihr bisher bestes Werk?

Die Resonanz auf den Golf Song ist definitiv am größten, das lässt sich beim Streamingdienst Spotify leicht nachvollziehen. Das Video hat dem Song eine besondere Wertigkeit verpasst. Musikalisch habe ich aber sicher schon hochwertigere Stücke gemacht.

Der Song ist bei Spotify als „explicit“ eingestuft. An welche Zielgruppe richtet er sich?

Feedback kam aus allen erdenklichen Richtungen. Der Song soll demnächst sogar für das dritte Celebrity Golf Camp von RTL verwendet werden.

Wie oft hören Sie das Lied selbst noch?

Offen gestanden, ich kann es nicht mehr hören.

Haben Sie mehr Talent als Musiker oder als Golfer?

Schwierig zu sagen. Golf ist für mich ein körperlicher Ausgleich, Musik so etwas wie eine Therapie.

Womit verdienen Sie Ihr Geld?

Ich arbeite als Business Development Manager für Sigo in Darmstadt am Ausbau des E-Lastenrad-Sharings als Autoersatz – eine Tätigkeit mit Sinn.

Hat Ihnen Golf bei Ihrem beruflichen Weg geholfen?

Auf jeden Fall, das will ich gar nicht verleugnen. Ich habe Leute kennengelernt, die mir weitergeholfen haben oder immer noch weiterhelfen.

Wie viel Zeit investieren Sie in Ihr Golfspiel?

Mein Trainer hat mich schon ermahnt, mehr zu trainieren. Immerhin spielen wir in der Zweiten Bundesliga. Zweimal pro Woche auf den Golfplatz, das ist mein Ziel.

Was ist Ihre Stärke beim Golf?

Chippen. Ich war früher sehr klein und musste meine zu kurzen Schläge mit einem guten kurzen Spiel kompensieren. Das hat sich eingebrannt, auch wenn ich jetzt groß bin und den Ball carry 260 Meter haue.

Die Businessszene drehte Kluge im Wiesbadener Café Maldaner. Der QR-Code führt zum Musikvideo (Youtube).



MÖVENPICK
WEIN

PRÄSENTIERT DIE GOLFCLUBS
IN DER RHEIN-MAIN-REGION



mit öffentlichem Kurzplatz,
ohne Platzreife und
ohne DGV-Ausweis
zu bespielen

MÖVENPICK
WEIN

Hanauer Landstraße 204 – 206
60314 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 48 98 16 86
E-Mail weinkeller.frankfurt@moevenpick.com
www.moevenpick-wein.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Mehr als 1.200 Qualitätsweine aus aller Welt



ZAHLEN BITTE

Interessantes und Kurioses von den 60 Golfanlagen der Rhein-Main-Region

VON DER MAINGOLF-REDAKTION

64 verschiedene Baumarten gibt es auf dem Platz des Golf- und Land-Club Kronberg laut aktuellem Baumkataster.

64

58.704

GOLFRUNDEN

wurden 2020 im Mainzer Golfclub über 9 oder 18 Löcher gespielt. Das entspricht einem Plus von 20 Prozent zum Vorjahr.

9,84

FUSS

(3,00 Meter) rollt ein Golfball, wenn er auf den Grüns des Licher Golfclubs an ebenen Stellen vom sogenannten Stimpmeter läuft – machmal sogar noch weiter. Im Schnitt die schnellsten Grüns in Rhein-Main!

3

GOLFCLUBS

gibt es in der Rhein-Main-Region, die älter sind als 100 Jahre: Wiesbaden, Frankfurt und der Royal Homburger Golf Club.

60

GOLFANLAGEN

gibt es in der MAINgolf-Region, darunter 14 mit einem öffentlichen Kurzplatz, auf dem Interessierte Golf ganz ohne Platzreife und für wenig Geld ausprobieren können.

20€

GREENFEE

kostet wochentags für Erwachsene eine 18-Loch-Runde auf dem Old Course des Royal Homburger Golf Clubs – Deutschlands ältestem Golfplatz

0,00008

Prozent beträgt die Wahrscheinlichkeit, ein Hole in one zu schlagen. Stefan Götze gelang das am 18. Oktober auf dem Südkurs des Golfpark Idstein aus 117 Metern.

87

Golflehrerinnen und Golflehrer sind Mitglied im Landesverband Hessen der PGA of Germany und verdienen ihr Geld mit Golfunterricht oder auf der Tour.

3

amtierende Deutsche Meister hat der Frankfurter Golf Club in seinen Reihen: Helen Tamy Kreuzer, Malte von Blankenfeld (beide in der offenen Altersklasse) und Stefan Wiedergrün (AK 30).

-13,6

betrug das Handicap von Max Windecker aus dem Golfclub Darmstadt Traisa nach seiner ersten vorgabewirksamen Runde mit dem neuen World Handicap System. Die fehlerhafte, aber kurzzeitig wohl beste Stammvorgabe Deutschlands wurde vom DGV schnell korrigiert.

DE GOLF PARTNER
GOLF
götze
Am Material darf's nicht liegen!

Megastore und Fitting-Center

Unser Megastore auf 2.000 qm ist der zentrale Anlaufpunkt für ein umfassendes Produktspektrum.



SUN MOUNTAIN

H2NO

Lite Cart 2020

Einteilung: 14 + 1er
Gewicht: 2,6 kg

verschiedene Modelle

299,95

UVP 399,-*



Vereinbaren Sie jetzt Ihren Fitting-Termin 06151/66776-0

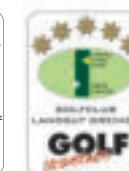
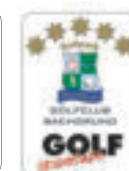
Mit unserer über 40 jährigen Erfahrung im Golfsport sowie renommierten Fittingsystemen wie z.B. Trackman oder Flightscope helfen Ihnen unsere geschulten Mitarbeiter, den für Sie passenden Schläger zu finden. Freuen Sie sich auf ein Equipment, das perfekt auf Sie abgestimmt ist - so kann man gut in die neue Saison starten!



www.golfgoetze-shop.de



Unsere Proshops und Partnerships finden Sie in den folgenden Golf Clubs:



ABSCHLAG STATT AUFSCHLAG

Tischtennis-Bundestrainer Jörg Roßkopf liebt seinen Heimatplatz im Golfclub Odenwald für dessen Abgeschlossenheit und herausfordernde Hanglagen

Von Arne Bensiek (Text und Foto)

Vor einer Stunde stand Jörg Roßkopf noch an der Tischtennisplatte und trainierte mit seinem Schützling Timo Boll. Jetzt setzt er einen Golfball aufs Tee, um ihn die Apfelroute hinunter zu jagen. So heißt die erste Bahn im Golfclub Odenwald, dem Heimatclub des Tischtennis-Bundestrainers. „Wenn ich fünf oder sechs Stunden in der Turnhalle war, dann genieße ich es, hier raus an die frische Luft zu kommen und mit schönen Ausblicken Golf zu spielen“, sagt der gebürtige Dieburger und zeigt auf die blühenden Obstbäume und runter ins Brombachtal.

Im Doppel war Roßkopf gemeinsam mit Steffen Fetzner 1989 Weltmeister und 1992 Olympia-Zweiter sowie mit Wladimir Samsonow Europameister 1998. Im Einzel gewann er 1992 ebenfalls den Europameistertitel, holte bei Olympia 1996 in Atlanta Bronze und achtmal den Deutschen Meistertitel. Die große Stärke des Linkshänders war stets sein Vorhandtopspin. „Wie das mit dem Spin beim Golf geht, das weiß ich bis heute nicht“, sagt er und lacht. Golf spielt Roßkopf bereits seit mehr als zehn Jahren – und überraschenderweise rechtsherum. „Ich mache alles mit Links, außer Golfspielen“, erklärt der 51-Jährige.

Roßkopfs erster Drive und sein Schlag mit dem Pitching-Wedge zum Grün fliegen so kerzengerade und sicher, dass man meinen könnte, er erhole sich regelmäßig vom Tischtennis auf dem Golfplatz. Aber das sei für ihn in der Rolle des Bundestrainers nicht drin, erst recht nicht in einem voraussichtlichen Olympia-Jahr wie diesem, versichert er: „Nur drei bis viermal pro Jahr schaffe ich es auf den Platz.“ Mit der Umstellung auf das World Handicap System hat Roßkopf sich von 22,5 auf 17,5 verbessert. Etwas übertrieben, wie ihm erscheint. Seine Stärke beim Golf sei das kurze Spiel rund ums Grün. „Ich bilde mir ein, dass ich dabei mein Ballgefühl vom Tischtennis am besten ausspielen kann.“

Das Gegenteil erlebe er mit seinem Driver, der ihn allzu oft im Stich lasse. Wie auf Bahn 2 namens See grün. Nach einem getoppten Abschlag landet der Ball noch vor dem Fairway frontal in einem kleinen Wassergraben. „Darum lasse ich den Driver meist ganz stecken“, hadert Roßkopf. Trainerstunden habe er in all den Jahren nur zwei oder drei genommen. Woran solle er schon arbeiten, wenn er so selten spiele, ist seine Haltung dazu.

Zum Golf gebracht habe ihn kein golfender Bekannter, sondern



Eine seiner ersten Golfkunden spielte er mit Timo Boll

eigene Neugier. „Ich habe schon früher mit Begeisterung viel Golf im Fernsehen geschaut und war daher schon im Thema drin.“ Eine seiner ersten Golfkunden habe er gemeinsam mit Timo Boll gespielt, der wie Roßkopf seit Jahren Mitglied im Golfclub Odenwald ist. Der Bundestrainer und Deutschlands aktuell bester Tischtennisspieler sind die prominentesten Mitglieder des 1986 gegründeten Clubs.

Während Boll mit seinen unzähligen Titeln und als ehemaliger Weltranglistenraster die Nase beim Tischtennis vorn hat, ist Roßkopf der bessere Golfer der beiden. „Als aktiver Spieler findet Timo noch seltener als ich die Zeit zum Golfspielen, aber wenn wir gemeinsam spielen, dann ist Trash-Talk nicht zu unterschätzen“, berichtet Roßkopf und lacht. Er selbst liebe Eins-gegen-eins-Duelle, egal ob an der Platte oder auf dem Golfplatz. Das motiviere ihn deutlich mehr als das reine Spiel gegen das Par.

Dank seiner Prominenz ist Roßkopf seit zwei Jahren auch Mitglied im Eagles Charity Golf Club,

in dem viele Stars aus Sport und Unterhaltung im Rahmen von Golfturnieren Spenden für einen guten Zweck sammeln. Fünf Jahre sei es her, da habe er bei einem Wohltätigkeitsturnier an der Seite von Martin Kaymer spielen dürfen. „Martin meinte zu mir, spiel den Ball nach rechts, damit du einen guten Winkel zur Fahne hast“, erinnert sich Roßkopf. „Ich habe ihm für seinen Tipp gedankt und gesagt, dass ich das leider nicht steuern kann.“ Bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio habe er Martin Kaymer auf einer der Turnierrunden begleitet. Etwas, das er auch in diesem Jahr nur zu gerne wieder tun würde. „Wenn Olympia in Tokio stattfindet, dann vermutlich nicht nur ohne Zuschauer, sondern auch ohne die Möglichkeit, als Trainer oder Athlet bei anderen Sportarten zuzuschauen“, schätzt Roßkopf, der mit dem Deutschen Tischtennis-Team mindestens eine Medaille gewinnen will. Dass Golf wieder olympische Sportart sei, finde er angesichts der enormen Tradition richtig.

Ob er seine Tischtennis-Karriere im Nachhinein gegen eine Golf-

karriere eintauschen würde? Ryder-Cup-Sieg statt Doppel-Weltmeister? Roßkopf überlegt. „Mit Golf hätte ich sicher mehr Geld verdient als mit Tischtennis, aber ich habe mir meinen Sport nicht danach ausgesucht“, ist seine Antwort. Immerhin ist der fünffache Olympia-Teilnehmer überzeugt davon, dass er seinen Ehrgeiz und seinen Trainingseifer auch in anderen Sportarten hätte entwickeln können: „Das ist eher eine Frage des Charakters.“

Auf der Golfrunde schaltet Roßkopf neben seinem Handy auch diesen für seine Tischtennis-Karriere so wichtigen Perfektionsdrang aus. Spaß bereite ihm Golf, auch wenn er schlecht spiele, beteuert er. Und das komme auf seinem Heimatplatz im Odenwald mit den allgegenwärtigen Schräglagen nicht selten vor. „Wer hier spielen kann,

der kann überall spielen“, ruft Heinrich Brosche, Sportvorstand des Clubs, Roßkopf nach der Runde über den

Parkplatz zu. Gut zu wissen. Spätestens nach Olympia kommt der Bundestrainer wieder – mit etwas mehr Zeit und vielleicht auch einem großen Erfolg im Gepäck.

◀ Jörg Roßkopfs Ballgefühl hilft ihm vor allem im kurzen Spiel.

Bei Olympia in Rio begleitete er Martin Kaymer

ONLINE-SHOP  WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE

TRADITIONELL
FEINE SPIRITUOSEN

holz fassgereift



Birkenhof
Wir brennen selbst
Brennerei
seit 1848



Auf dem Birkenhof · Nistertal · F 02661 982040 · info@birkenhof-brennerei.de

„GOLFPLÄTZE LIEFERN FRISCHE, KÜHLE LUFT FÜR STÄDTE“

Der Kelkheimer Landschaftsbauingenieur und Golfplatz-Experte Andreas Klapproth über intelligentes Bewässern

Von Arne Bensiek

Herr Klapproth, gepflegter Rasen ist das Kapital einer Golfanlage. Müssen sich Clubs und Betreiber angesichts der vergangenen Dürresommer Sorgen um die Zukunft Ihrer Anlagen machen?

Andreas Klapproth: Ja. Wenn wir die klimatischen Veränderungen im Bereich Wasser sehen, sollten die Golfanlagen definitiv Vorsorge treffen. Durch veränderte Witterung hat sich in den vergangenen Jahren hierzulande die Vegetationszeit verlängert. Auch die Golfsaison ist dadurch länger geworden. Doch das längere Wachstum der Gräser und Bäume erfordert auch mehr Wasser, das nicht unbedingt jederzeit zur Verfügung steht. Die Niederschlagsmengen sind im Laufe der Jahre zwar etwa gleichgeblieben, aber der Regen kommt heute eher in großer Menge und in großen Abständen – nicht so wie die Natur es eigentlich braucht.

Betrifft das Problem alle Golfanlagen gleichermaßen?

Anlagen in tieferen Lagen und feuchteren Regionen sind natürlich weniger stark betroffen als Golfplätze auf einem Berg, vor

allem mit Ausrichtung nach Süden und ungünstigen Bodenverhältnissen.

Inwieweit ist es verantwortungslos im Sommer bei angespannter Trinkwasserlage einen Golfplatz zu bewässern?

Mir leuchtet ein, dass es von außen betrachtet fragwürdig erscheint, einen Golfplatz bei Wasserknappheit zu wässern. Aber ich kenne keine Golfanlage, die heute noch Bahnen mit Trinkwasser beregnet. Die Golferinnen und Golfer haben doch längst begriffen, dass es nicht mehr darum gehen kann, dass der Rasen immer dunkelgrün und in perfektem Zustand ist. Aber vertrocknet ein Golfplatz komplett, kostet die Wiederherstellung des Rasens bis zu 200.000 Euro – Greenfee-Ausfälle noch ausgenommen. Wenn im Sommer sparsam gewässert wird, dann geht es um den Erhalt der Vegetation und des Wertes. Und den hat ein Golfplatz auch für seine Umgebung.

Wie meinen Sie das?

Der New Course des Royal Homburger Golf Clubs oder der Platz des Wiesbadener

Golf Clubs liegen beispielsweise städteplanerisch jeweils genau in Frischluftschneisen zwischen Taunus und Stadtzentrum.

Dank der intakten Vegetation versorgen diese Golfanlagen die Städte mit frischer und kühler Luft.

Welche Art der Bewässerung halten Sie für zukunftsfähig?

Ein spannendes Projekt verfolgt der Golf-Club Main-Taunus, der aus einem benachbarten Neubaugebiet zukünftig das gesamte Oberflächenwasser in einem Teich speichern möchte, um es dann auf dem Platz sukzessive der Natur und dem Grundwasser wieder zuzuführen. Solche Speicherteiche bieten Golfanlagen auch die Möglichkeit, bei Starkregen Wasser für trockenere Zeiten zu bevorraten. Ein Exot ist der Golfclub Hof Hausen vor der Sonne, der seit rund 20 Jahren mit geklärtem Abwasser arbeitet – als eine von deutschlandweit vielleicht drei Golfanlagen. Dort stimmt die Wasserqualität. Andernorts hat Abwasser aber meist zu hohe Nitrat-, Phosphat- und Salzgehalte, die das Pflanzenwachstum eher hemmen.

Welche Lösungen gibt es, um Golfplätze intelligenter und effizienter zu bewässern?

Bei der Berechnungstechnik hat es in den vergangenen Jahren große Fortschritte im Hinblick auf Effizienz gegeben. Moderne Steuerungen ermöglichen bedarfsgerechte Bewässerung. Es ist durchaus aufwendiger für die Greenkeeper, an vielen Stellen des Platzes regelmäßig die Bodenfeuchtigkeit zu messen und die Steuerung zu justieren. Aber wenn sich dadurch Wasser sparen lässt, lohnt sich das allemal.



Andreas Klapproth



Golfanlagen setzen verstärkt auf Speicherteiche, um Oberflächenwasser zu sammeln.

Fotos: Andreas Klapproth



Golfgenuss und Spitzensport mitten in Frankfurt

Ein Grünes Juwel in der City: In der traumhaften Natur des Frankfurter Stadtwaldes, inmitten der pulsierenden Mainmetropole, finden sportlich ambitionierte Golfer den anspruchsvollen Golfplatz des mehr als 100 Jahre alten Frankfurter Golf Clubs.

Harry S. Colt Meisterschaftskurs: Ein beeindruckender Baumbestand säumt die Spielbahnen des von Harry S. Colt gestalteten 18-Loch-Parkland-Course. Für seine hohen

Platzpflegestandards und sein Engagement zum Schutz der Flora und Fauna in der Großstadt führt der Frankfurter GC den „Golf&Natur“-Goldstatus des Deutschen Golf Verbandes.

Gesellige Clubkultur & Medaillenerfolge: Der Vereinsgeist ist stark, das Miteinander der Mitglieder familiär und sportlich aktiv. Die Spieler und Teams des Clubs sind regional, national und international regelmäßig ganz vorn dabei.

Erstklassiger Service: Neben der immensen Schönheit des Golfplatzes bietet der Club im Herzen seiner Anlage, dem historischen Clubhaus im englischen Landhausstil, einen erstklassigen Service.

Unvergesslich: Eine 18-Loch-Runde mit Blick von der herrlichen Natur-Oase des Platzes auf die markante Frankfurter Skyline ist für jeden Spieler ein bleibendes Erlebnis, begleitet von einem einzigartigen Wohlfühlfaktor!



Fotos: R. Dörnte, M. Joppen, FGc

Ausgezeichnete Jugendarbeit

Top Ten in Deutschland – rund 250 Kinder und Jugendliche nutzen regelmäßig die exzellente Förderung, für die der Frankfurter Golf Club aktuell wieder ausgezeichnet wurde. Mit dem bereits mehrfach verliehenen Nachwuchsförderungs-Zertifikat des Deutschen Golf Verbandes in Gold (2016/17, 2018/19, 2020/21) gehört der Frankfurter GC im Bereich der Talentförderung zu den zehn besten deutschen Golfclubs. Auch der DOSB und die Commerzbank haben den Club mehrfach prämiert und das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ (1996, 2002, 2011, 2017) verliehen.

Frankfurter Golf Club e.V.
Golfstraße 41
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069-666 23 18-0
E-Mail: info@fgc.de
Website: www.fgc.de
Instagram: #frankfurtergolfclub



18-Loch-Meisterschaftsplatz
von Harry S. Colt (1927 – 1929)
mit neuen Grün (C. Städler 2007)

Herren/gelb:
6047 Meter / CR 72,4 / Par 71
Damen/rot:
5298 Meter / CR 73,9 / Par 71

Gäste willkommen!
Mo. – Fr.: Mit Anmeldung im Sekretariat!
Greenfee Erwachsene € 90
Sa., So., F.: Nur in Mitglieder-Begleitung!
Greenfee Erwachsene € 110
Jugendliche jew. 50 % Ermäßigung
Driving Range € 20

Spielvoraussetzung:
HCPI-Beschränkung 32 oder besser!
Mit gültigem DGV-Ausweis oder
„letter of introduction and handicap certificate“ für internationale Gäste!

Götze Proshop:
Telefon 069-666 24 41

Clubrestaurant:
Telefon 069-666 23 18-19

Mitgliedschaft:
Clubmanagement und Vorstand
laden Interessenten gern zum
persönlichen Informationsgespräch.

Kontakt/Clubmanagement:
Ann-Katrin Thimm



Neuer Küchenchef

Planen sie nach der Golf-Runde noch einen Besuch im Clubrestaurant ein – dort verwöhnt sie ab sofort Tomáš Remeš mit seiner Küchenkunst! Gestartet ist der neue Küchenchef im traditionsreichen 5-Sterne-Hotel Pupp in Karlsbad und hat seitdem vielfältige internationale Erfahrung in der gehobenen Gastronomie gesammelt. Zur neuen Saison kocht der gebürtige Tscheche jetzt mit viel Leidenschaft für die Mitglieder und Gäste des FGC – im Clubrestaurant, im Biergarten oder auf der herrlichen Sommer-Terrasse.



Foto: Mike Wolff

IST GOLF DER GROSSE CORONA-GEWINNER?

Viele Menschen haben den Sport in der Pandemie erstmals ausprobiert oder wiederentdeckt

Von Wolfgang Scheffler

Schaut man rein auf die Zahlen, dann lässt sich nur eine Schlussfolgerung ziehen: Golf gehört zu den Profiteuren der Corona-Pandemie. Anfang Februar verkündete der Deutsche Golf Verband (DGV) bei seiner digitalen Jahrespressekonferenz die neuesten Mitgliederzahlen. Am Stichtag 30. September 2020 verzeichnete der neuntgrößte Sportverband Deutschlands 651.417 registrierte Mitgliedschaften in deutschen Golfclubs, 8740 mehr als im Vorjahr. „Der Golfsport bietet als Individualsport im Freien die perfekten Voraussetzungen für eine

weitgehend Corona-sichere Sportausübung“, sagte Claus M. Kobold, der Präsident des DGV. Daher sei der Golfsport von der Corona-Krise nicht nur wenig betroffen, sondern der Sport habe im Gegenteil vielerorts sogar erheblich gewonnen.

„Offensichtlich haben viele Sportler, die ihre angestammte Sportart nicht mehr ausüben konnten, den Golfsport als sichere Alternative entdeckt“, führte Kobold als Gründe für den Zuwachs von insgesamt 1,4 Prozent in den Golfclubs an – endlich der ersehnte Aufwärtstrend nach Jahren der Stagnation. Eine ähnlich hohe

Steigerung wurde zuletzt 2012 erzielt, damals mit einem Plus von 1,7 Prozent. Auch wenn es erstmals einen kleinen Zuwachs bei Kindern und Jugendlichen gab, gehörten rund 8000 Neugolfer zur Altersgruppe „61 Jahre plus“, die ohnehin mit 42 Prozent die Mehrheit der deutschen Golfer ausmacht.

Schaut man indes genau hin, fällt auf, dass das Plus nicht überall gleich groß ausfällt. Während der Hessische Golfverband (HGV) nur einen bescheidenen Zuwachs von

▲ Frische Luft und genügend Abstand: Corona-Beschränkungen sind beim Golf leicht einzuhalten.

DGV meldet die höchste Steigerung seit dem Jahr 2012

„Sieben Wochen Schließung waren eine Katastrophe“

290 Neugolfern oder 0,64 Prozent auf insgesamt 47.110 Mitgliedern notierte, stieg diese Zahl im benachbarten, allerdings deutlich kleineren Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland um 933 auf insgesamt 28.881 Mitglieder, eine Steigerung von 2,7 Prozent. Aber nicht

nur in den Landesverbänden finden sich deutliche Unterschiede, auch von Club zu Club fällt das Fazit nicht einheitlich aus, wie Marc vom Hagen, der Geschäftsführer des HGV, sagt: „Es gibt Vereine, die einen kleinen Mitgliederzuwachs vermelden, bei anderen Golfclubs sank die Zahl.“

Mit rund 2000 Aktiven ist der Golfpark Idstein der mitgliederstärkste hessische Verein, der auch im Corona-Jahr Neugolfer anlockte. „Wir hatten drei Mal so viele Anmeldungen für Platzreife-kurse“, berichtet Geschäftsführerin Ines Heinz, die seit 1999 im Golfgeschäft aktiv ist. Aber das sei auch das einzige Positive in Pandemie-Zeiten gewesen für ihre 36-Loch-Anlage im Taunus. „Die sieben Wochen Schließung des Platzes im vorigen Frühjahr waren eine Katastrophe, denn das Greenkeeping musste ja weitergehen“, erzählt Ines Heinz, die wie fast alle Mitarbeiter des Sekretariats, der Gastronomie und der ProShops in der Platzpflege auf dem 160 Hektar großen Gelände

Der Golfpark Idstein zählte dreimal so viele Anmeldungen für Platzreife-kurse wie sonst.



Foto: ARochau

aushalf. „Ich habe zum ersten Mal in meinem Leben auf einer Vertikutier-Maschine gegessen“, erinnert sie sich. Bei herrlichem Wetter hielten zwei Teams, die im wöchentlichen Wechsel arbeiteten, um Ansteckungen zu vermeiden, den Platz in Schuss. Aber was den Golfpark Idstein ebenso hart traf, war die Schließung von Gastronomie und Pro-Shops. Da seien die 30.000 Euro Staatshilfe nicht mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein gewesen.

Noch immer ärgert sich Ines Heinz über die Schließung der Golfplätze, zumal auf ihren beiden Plätzen (Nord und Süd) Startzeiten und Anmeldung ohne persönlichen Kontakt digital ablaufen. Als dann die Plätze wieder öffneten, gab es einen wahren Run auf die Abschlagzeiten. Zunächst durften nur 9-Loch-Runden gespielt werden, um den Ansturm in den Griff zu bekommen. Da nur Zweier-Flights erlaubt waren, erforderte das eine Umstellung der Software. Ines Heinz glaubt nicht, dass die Verluste von 2020 in diesem Jahr ausgeglichen werden können, auch wenn der Spielbetrieb wieder normal läuft und die Gastronomie und Pro-Shops wieder öffnen dürfen.

„Im Vergleich zu anderen mittelständischen Unternehmen sind wir ganz gut durch die Krise gekommen“, berichtet Immanuel Comtesse, der Geschäftsführer des Golfclubs Rheinhessen Hofgut Wißberg St. Johann. Aber auch er will sich nicht zu den Corona-Gewinnern zählen: „Das ist ein zweischneidiges Schwert. Es gab positive wie negative Effekte. Wir sind nicht die Riesengewinner.“ Der Club mit seinen rund tausend Mitgliedern sei überaltert. „Wir haben deshalb mit einem neuen Konzept versucht, Mitglieder zu gewinnen“, berichtet Comtesse. Deshalb sei der Mitgliederverlust geringer ausgefallen als in den Vorjahren. Aber ob das Corona geschuldet sei, lasse sich nicht sagen.

Wie viele Clubs, die nahe an der Grenze zu Hessen liegen, spürte auch der GC Rheinhessen die Auswirkungen des Flickenteppichs der unterschiedlichen Corona-Einschränkungen in den verschiedenen Bundesländern. „Wir hatten nur einen Monat geschlossen, im ersten Lockdown von Mitte März bis Mitte April. Wir waren die ersten, die wieder aufmachen konnten. Wir haben dann Freitagsabend im Radio erfahren, dass wir am Montag wieder aufmachen durften. Die Leute haben uns dann die Bude eingerannt. Der Anfang war schon ziemlich chaotisch, zumal wir die IT umstellen mussten“, erinnert sich Comtesse.

Am längsten waren Golfplätze in Bayern und Nordrhein-Westfalen geschlossen. Bayern ist mittlerweile mit 140.135 Mitgliedern der größte

GC Würzburg gewann 100 neue Mitglieder für sich

Landesverband im DGV, knapp vor NRW (138.130). Bernhard May führt als Präsident und Geschäftsführer

den Golf Club Würzburg. Sein Vater Rudi May war Gründer, Investor und Betreiber und ist mittlerweile Ehrenpräsident dieses Clubs im Würzburger Stadtgebiet, der 1994 die ersten Abschläge öffnete. Während der Krise und trotz der langen Schließung schaffte es der Club, über hundert Neumitglieder an sich zu binden. „Aber das erfordert einen Sieben-Tage-Aufwand pro Woche“, erzählt May, der die Neumitglieder mit verschiedenen Patengruppen an den Verein binden will. Die Pandemie eröffne Chancen, die laut May indes mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden sind. Er glaube, dass unternehmerisch geführte Golfclubs besser gerüstet seien, um im Wettbewerb mit anderen Freizeiteinrichtungen und Sportarten zu bestehen. Corona habe diesem Freiluftsport eine Chance eröffnet, weil viele Menschen erstmals auf die Golfanlagen kamen und den Schläger schwangen. Es wird sich zeigen, ob Golf sie nutzen kann.

DIE UNGEWISSHEIT SPIELT MIT

Die Saison der Ersten Deutschen Golf Liga soll am 15. Mai starten – mit manchen Einschränkungen

Von Arne Bensiek (Text und Foto)

Sollte am 15. und 16. Mai im Golf-Club St. Leon-Rot und im Hamburger Golf-Club Falkenstein tatsächlich der erste Bundesliga-Spieltag stattfinden, dann ist einiges zusammengekommen. Der Deutsche Golf Verband (DGV) hat den zwei ausrichtenden Clubs die Entscheidung überlassen, ob sie angesichts der Corona-Pandemie zum Saisonauftakt laden oder nicht. Je fünf Damen- und fünf Herren-Teams mit mindestens sechs Spielerinnen beziehungsweise acht Spielern würden an beiden Spielorten gegeneinander antreten. Die Damen des Frankfurter Golf Clubs, die zur Südgruppe der Ersten Deutschen Golf Liga (DGL) gehören, müssten nach St. Leon-Rot, die Frankfurter Herren aus der Nordgruppe nach Hamburg.

Untere Ligen spielen zunächst nicht

„Der Knackpunkt ist die Übernachtung“, sagt der DGL-Verantwortliche Christian Schunck. Der DGV und der Deutsche Olympische Sportbund unterstützten die Clubs dabei, vor

Ort Ausnahme genehmigungen zu erwirken, wonach Bundesliga-Auswärtsspiele wie Arbeitsaufenthalte behandelt würden und die Athleten in Hotels beherbergt werden dürfen. Entsprechend der Corona-Auflagen würden nur zwei Einzelrunden gespielt und gewertet, weil beim Vierer mehr als zwei Haushalte zusammenkämen. Die Deutsche Golf Sport GmbH, eine DGV-Tochter und zuständig für die DGL, wolle im Einklang mit den geltenden Bestimmungen alles versuchen, um einen Spielbetrieb zu ermöglichen, erklärt der stellvertretende Geschäftsführer Schunck.

Während der erste DGL-Spieltag in den Ligen der Wettspielregion 4 (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) abge-
e Ligen sagt wurde, stand
zunächst bei Redaktions-
sch schluss noch nicht
 fest, ob alle Erstliga-
 Teams in St. Leon-Rot und Ham-
 burg antreten würden. Keine leichte
 Situation für die Frankfurter Trainer
 Jan Förster (Herren) und Keith
 Coveney (Damen), der sagt: „Wir

haben große Ziele und aktuell wahrscheinlich eines der stärksten Teams der Liga.“ 2019 waren die FGC-Damen Deutscher Vizemeister. Team-Captain Annabelle Kummerant setzt unter anderem auf die beiden Nationalspielerinnen Helen Tamy Kreuzer (Deutsche Meisterin im Einzel) und Paula Kirner, Proette Katharina Johanna Keilich, Tessa Krenser, Ava Bergner, Hannah Roßmanith und Alina Mainberger. Eine Stütze des Teams wechselte mit Marie Coors allerdings zum Münchener Golf Club.

Herren-Coach Förster verliert mit Maximilian Röhrig und Martin Keskari gleich zwei Pros, da beide ihre Ausbildung zum Golflehre abgeschlossen haben und nicht mehr in der DGL zum Einsatz kommen dürfen. Immerhin hat er mit Malte von Blankenfeld (AK offen) und Stefan Wiedergrün (AK 30) zwei amtierende Deutsche Einzelmeister in seinen Reihen. Lukas Buller und Tim Mayer dürften ebenfalls wieder feste Größen im Aufgebot des FGC sein. Unklar ist, ob der in den USA lebende Tourspieler Lukas Euler dem Team von Captain Tim Wiedelmann zumindest teilweise zur Verfügung steht. „Unser oberstes Ziel wird der Klassenverbleib sein“, sagt Jan Förster.

Sollte der erste Spieltag nicht stattfinden, könnte es vom 28. bis 30. Mai in Frankfurt zu einem Doppelwertungsspieltag kommen, an dem freitags allein im Einzel der erste Spieltag nachgeholt würde. Tritt eine Mannschaft nicht an, wird sie nach den Liga-Statuten disqualifiziert und bekommt für den Spieltag keine Punkte.

Frankfurter Damen gehören zu den Besten der Liga



Die DGL wird bis auf weiteres nur im Einzel gespielt.



Ihr Kurzurlaub im Golf Club Hanau-Wilhelmsbad

In der historischen Fasanerie des Prinzen von Hessen liegt einer der schönsten Parkland Courses Europas. Der 18-Loch-Meisterschaftsplatz mit seinen alten Bäumen, Bachläufen und Teichen zählt seit Jahren zum exklusiven Kreis der Leading Golf Clubs of Germany.

Atmen Sie durch, atmen Sie Golf
Inmitten blühender Rhododendren
starten Sie Ihre Runde und folgen
eingewachsenen Fairways, kniffe-
ligen Bunkersituationen und gepfleg-

ten Greens durch schattige Wälder
und über offene Spielbahnen.

Unter leidenschaftlichen Golfern

Hanau ist ein Platz für Golfgenießer. Wenn Sie einem begegnen - ob unterwegs am Halfway House oder auf der einladenden Terrasse des Club-Restaurants - fragen Sie ihn nach seiner Lieblingsbahn. Oder, ob Sie an der 11 direkt über den Bachlauf abschlagen sollten. Daraus ergibt sich schnell ein gutes Gespräch unter Gleichgesinnten.

Ausgezeichnete Platzverhältnisse
Die neu angelegte Kurzspiel-Übungsanlage, regelmäßig stattfindende Trainings-Camps für Jugendliche oder auch die fleißigen Bienenvölker des Clubs tragen ihren Teil zu einem einzigartigen Golftag in Hanau-Wilhelmsbad bei. Freuen Sie sich darauf. Nicht viele der Leading Golf Clubs of Germany können aktuell auf solche Auszeichnungen wie DGV Bronze für die Nachwuchsförderung und Gold von Golf & Natur verweisen.



Eisvögel, Biebert und Füchse

Als Golfer haben Sie eine enge Beziehung zur Natur, in Hanau-Wilhelmsbad sind Ihre Spielbahnen unmittelbar in die gewachsene Landschaft eingefügt. Wiesen, Baumreihen, Waldränder, solitäre Bäume, Hecken und Wasserflächen geben dem Platz viel Charakter. Sie sorgen dafür, dass kein Fairway dem anderen gleicht und Hanau sich von vielen anderen Golfanlagen unterscheidet. Auf unserem Platz bewahren wir eine Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten und kümmern uns um deren Schutz und Wohlbefinden. Diese Verantwortung und unseren nachhaltigen Umgang mit der Natur zeichnet Golf & Natur aktuell mit Gold aus.

Oase Halfway House

Keine Hektik, auf Ihrer Platzrunde haben Sie sogar zwei Möglichkeiten zu einem Zwischenstopp am Halfway House. Nach der Bahn 7 und am Ende der 14. Es erwarten Sie selbstgebackene Kuchen, warme Speisen und jede Menge kühler Erfrischungen. Das freundliche Lächeln von Frau Schaum ist Ihnen genauso sicher wie ein schöner Platz unter den ausladenden alten Kastanien mit Blick auf das angrenzende Grün. Eine echte Oase.

Golf Club
Hanau-Wilhelmsbad e.V.
Franz-Ludwig-
von-Cancrin-Weg 1a
63454 Hanau am Main
Telefon: 06181-180190
E-Mail info@golfclub-hanau.de
www.golfclub-hanau.de



18-Loch-Meisterschaftsplatz
Damen rot – 5257 m
CR: 73,5 SR: 130 Par: 73
Herren gelb – 5977 m
CR: 72,4 SR: 131 Par: 73

Gäste sind herzlich willkommen!

Greenfee (mit R):	
Mo. – Fr.	€ 80
Fr. – So./Feiertag	€ 90
(ohne R): zzgl. 50%	

Sa./So./FT Startzeitenreservierung
(Anfrage für Gäste telefonisch)

Rangefee	€ 12
Token/35 Bälle	€ 2

Ermäßigung für Jugendliche und Studenten bis 27 J. (mit Ausweis)	€ 40
Twilight Mo. – Fr.	€ 45

Juni ab 19.00 Uhr
Juli ab 18.30 Uhr
August ab 18.00 Uhr
September ab 17.30 Uhr

Spielvoraussetzung:
WHI: 32,0 (mit Nachweis)

ProShop John Brennand
Telefon: 06181-81775
Öffnungszeiten (Saison):
Di. – So. ab 9.00 Uhr

Gastronomie
Restaurant & Hotel am Golfplatz
Lovely Singh
Telefon: 0 61 81-99 29 222
Öffnungszeiten (Saison):
Di. – So. ab 11.00 Uhr

Mitgliedschaften/Schnupperkurse
Vorstand und Clubmanagement laden Interessenten gerne zum Informationsgespräch ein.

Kontakt
Anja Käter (Clubmanagerin)



PASSEND STARTEN

Die Einsteigersets verschiedener Marken unterscheiden sich teils erheblich.
Ein paar Tipps, worauf Kunden achten sollten

Von Mike Wolff (Text und Foto)

Jan Götze hat im vergangenen Jahr mehr Einsteigersets verkauft als jemals zuvor. Im Megastore von Golf Götze in Weiterstadt ließ sich eindrucksvoll beobachten, welchen Zulauf der Golfsport in der Corona-Pandemie erfährt. „Irgendwann waren alle Einsteigersets ausverkauft und sogar bei unseren Lieferanten nicht mehr nachzubestellen“, berichtet der Inhaber des größten Golfgeschäfts in der Rhein-Main-Region. Für die neue Saison hat sich Götze daher großzügig eingedeckt.

Für die meisten Anfänger zählt nur der Preis

„Ein gutes Einsteigerset zeichnet sich dadurch aus, dass es auf die Spielerin oder den Spieler angepasst werden kann“, betont er. „Stellen Sie sich vor, Sie müssten Laufen lernen in zu kleinen oder zu großen Schuhen, da hätten sie wenig Erfolg und noch weniger Spaß.“ Schläger in einer falschen Größe beeinflussten den Bewegungsablauf negativ und könnten im Extrem sogar zu Verletzungen führen. Entsprechend verkaufe er aus Überzeugung nur Einsteigersets, die sich in der Schaftlänge und beim Griff anpassen lassen.

Für Golfeinsteiger sei das wichtigste Kriterium allerdings meist der Preis. „Manche wissen nicht, ob sie im nächsten Jahr auch noch Golf spielen, und wollen daher nicht zu viel Geld ausgeben“, ist Götzes Erfahrung. Drei verschiedene Einsteigersets habe er auf Lager, von Komperdell für 299 Euro oder – in etwas hochwertiger – für 449 Euro und von Wilson für 399 Euro. Die Sets bestehen aus jeweils zehn Schlägern: Eisen, Hybrid,

Driver und Putter. Wobei der gehobener Komperdell-Satz statt eines 5er-Eisens ein 5er-Holz umfasst. Für diejenigen, die nach einem etwas hochwertigerem Einsteigersatz suchen, gibt es auch noch eine Variante von Wilson Staff für 749 Euro.

Von Halbsätzen, die Anfängern gerne angeboten werden, hält Jan Götze indes wenig: „In manchen Fällen lassen sich die Schläger ein Jahr später nicht

mehr bestellen, wenn man seinen Satz komplettieren möchte.“ Außerdem komme es beim Golf darauf an, die Schlaglänge über die verschiedenen Schläger zu steuern und nicht durch eine variierende

Schwunggeschwindigkeit. „Anfänger sollten sich das gar nicht erst falsch einprägen“, empfiehlt Götze. Letztlich seien Halbsätze auch nur unwesentlich günstiger als ein ganzer Schlägersatz.

Anfängern, die Blut geleckt haben und sicher sind, von jetzt an nicht mehr auf Golf verzichten zu wollen, rät Götze (Handicap 1) zu hochwertigeren Schlägern, die fehlerverzeihender sind und in der Regel länger Freude bereiten. „Einsteigerset bedeutet nicht, dass die Schläger besonders leicht zu spielen sind und sich daher für Anfänger besonders eignen“, erklärt der Materialfachmann. Den Ausschlag gebe allein der Preis.

Von Halbsätzen hält Jan Götze nicht viel

Jan Götze hat für die neue Saison viele Einsteigersets auf Lager.



DU BIST DAS MASS DER DINGE.

Nicht nur auf dem Platz.

seit 1976
hedegger
maßmöbel
INDIVIDUELL
WIE DU.

DEIN FITTING-SPEZIALIST, WENN'S UM MÖBEL GEHT.

Die Herstellung von Möbeln nach Maß bedeutet für uns nicht bloß die flexible Einpassung in herausfordernde räumliche Situationen. Es geht uns auch um den Menschen, für den wir etwas erschaffen. Wir fertigen Möbel, die deine Persönlichkeit widerspiegeln. Wir kreieren dir eine Einrichtung, die voll und ganz auf deine Bedürfnisse zugeschnitten ist.

www.hedegger.de

Frankfurt, Friedensstr. 1 + Wiesbaden, Wilhelmstr. 2-4



TRADITION TRIFFT TRACKMAN

Zwei Golfclubs der Rhein-Main-Region haben ihre Driving Range mit einem flächendeckenden Radarsystem ausgestattet, weitere folgen in Kürze

Von Mike Wolff (Text und Fotos)



Ausgerechnet der Club mit Deutschlands ältestem Golfplatz war der Erste: Im vergangenen Herbst nahm der Royal Homburger Golf Club als erste Golfanlage im Rhein-Main-Gebiet eine sogenannte Trackman-Range in Betrieb. Das Radarmesssystem ermöglicht allen Nutzern der Driving Range, via Smartphone-App die Längen und Flugkurven ihrer Schläge auszuwerten. „Es ist Wahnsinn, wie gut das neue Angebot angenommen wird“, schwärmt RHGC-Präsident Ralf Klinge. Seitdem die Trackman-Range da sei, habe sich der Durchlauf an Rangebällen verdoppelt. Neben Mitgliedern würden auch viele Gäste das Angebot nutzen.

Eine Deutschland-Premiere feierten die Bad Homburger nicht, da die Golf Lounge Hamburg schon seit 2018 eine Trackman-Range betreibt. Dass der RHGC und andere Clubs der Region sich nun ebenfalls für das nicht unerhebliche Investment entschieden haben, erklärt David Cardrew, Trackman-Vertriebsleiter für Zentraleuropa, mit der Weiterentwicklung des Angebots: „Wir haben Marktrecherche betrie-

ben und festgestellt, dass viele Deutsche Anlagen gerne festinstallierte Bildschirme wollen sowie die Möglichkeit, darauf den Platz des eigenen Clubs virtuell zu spielen.“

Der Royal Homburger Golf Club hat nun sechs überdachte Abschlagplätze mit abschließbaren Touchscreens, auf denen neben einfachen Schlagdetails auch der eigene New Course zu spielen ist und eine Reihe weltberühmter Plätze. Von allen anderen Matten der Driving Range aus, lässt sich die Trackman-Technik per Smartphone nutzen. Außerdem hat der RHGC noch einen Indoor-Golfsimulator mit einem Trackman 4 und drei Abschlagplätzen errichten lassen. „Zahlreiche Clubmanager und Vorstände anderer Clubs waren in den vergangenen Monaten bei uns, um sich davon ein Bild zu machen“, erzählt Präsident Klinge.

Die Trackman-Range des Mainzer Golfclubs – mit 16 Bildschirmen – öffnete am 1. März. Auch dort ist der Andrang groß. Der Golf-Club Neuhaus und der Golf Club Hanau-Wilhelmsbad haben bereits angekündigt, dass die Trackman-Technik auf ihren Driving

Ranges bald Einzug hält. Gespräche mit weiteren Anlagen der Rhein-Main-Region liefen derzeit, verrät Trackman-Vertriebsmann Cardrew. „In zwei Jahren wollen wir rund 50 deutsche Golfanlagen ausgerüstet haben“, so das Ziel des dänischen Familienunternehmens.

Für den Vorstand des Royal Homburger Golf Clubs ist die neue Range-Technik indes Teil einer umfassenden Digitalisierungsstrategie. An einem Terminal im Clubhaus lassen sich Start- und Rangezeiten buchen oder der Clubausweis aufladen, um damit am Ballautomaten zu zahlen oder in der Clubgastronomie. Die Türen der Caddyhalle und des Clubhauses lassen sich ebenfalls mit dem Clubausweis öffnen. „Wir haben inzwischen ein tolles digitales Birdiebook, das einige nützliche Features enthält, und bald wollen wir noch einen Bildschirm am ersten Abschlag installieren, der die Tee-Times anzeigt und an dem man sich gewissermaßen auf dem Platz einloggt“, sagt Präsident Ralf Klinge. „Wir sind zwar ein royaler Club mit viel Tradition, aber wir zeigen, dass wir offen sind für Neues.“

Die neue Trackman-Range im Royal Homburger Golf Club.

Verschiedene Golfplätze lassen sich per Touchscreen auswählen.



making places greener



usm.com

(smow)

USM live erleben – besuchen Sie unseren Store auf der Hanauer:

smow F GmbH | Hanauer Landstraße 140 | 60314 Frankfurt am Main | Fon 069 850923-0
Fax 069 850923-33 | frankfurt@smow.de | smow.de/frankfurt | Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 16 Uhr | Parkmöglichkeiten: Öffentliche Tiefgarage Motel One

Licher Golf-Club Fürstliches Hofgut Kolnhausen e.V.

Golf im Herzen der Natur



Das 9. Grün mit St.-Andrews-Ge-dächtnisbrücke im Hintergrund

Wenn ganz früh am Morgen der Tau noch auf den Grüns liegt, ein kleiner Fuchs über die Fairways schnürt, eine Gabelweihe majestätisch im Aufwind kreist, sich große Barsche in den Teichen bemerkbar machen und der frühe Golfer, wenn er vorsichtig und leise ist, den Herzschlag der Natur ganz deutlich spüren kann, dann sind Sie im Licher Golf-Club. Im Herzen von Hessen gelegen, zwischen Frankfurt und Gießen, hervorragend angebunden, bestens zu erreichen.

Der Licher Golfplatz besticht mit einem abwechslungsreichen, anspruchsvollen und vor allem fairen Golfkurs, der leicht begehbar ist und dabei für alle Spielstärken ideale Rahmenbedingungen liefert und, mit perfekten Übungsanlagen, auch Anfängern einen leichten Golfeinstieg

ermöglicht. In den Jahren 2014 bis 2016 war Lich übrigens Ausrichter des Final-Four der Deutschen Golfliga und ist seit vielen Jahren das Leistungszentrum des Hessischen Golfverbands.

Fünfundzwanzig Mitarbeiter kümmern sich um die jederzeit hohe Qualität des Platzes und das Wohlergehen der Golferinnen und Golfer, unterstützt von einer herausragenden Gastronomie, die seit diesem Jahr von Luisa Kantorowicz geleitet wird. Neben Luisa's Restaurant, das neben kleinen Gerichten für nach der Runde insbesondere für die leckere Holzofenpizza bekannt ist, bewirbt Sie zwischen Grün 9 und 14 tagsüber das Halfwayhaus mit einer abwechslungsreichen Auswahl an kalten und warmen Speisen und Getränken.

Golf 4.0, eine Herzensangelegenheit
Immer am ersten Donnerstag in den Sommermonaten gibt's unser Überraschungsturnier: Zweiertteams, Neun Loch, die besten Acht werden gewertet. Spielform: Immer anders, aber nie Zählspiel und am Ende wird gegrillt. Gäste, Limegolfer und VCGler sind herzlich willkommen. Außerdem wird auch in diesem Jahr je nach Corona-verordnung das beliebte limegolf-

Format „Grill the Range“ stattfinden. Bei chilliger Musik gibt es kleine Spielchen, Bälle ohne Ende, kühle Drinks und gegrillte Würstchen.

Licher Golf-Club
Fürstliches Hofgut
Kolnhausen e.V.
Golfplatz Kolnhausen
35423 Lich
Tel.: 06404-9107-1
info@licher-golf-club.de
www.licher-golf-club.de

18-Loch-Meisterschaftsplatz,
dreifacher Ausrichter des DGL-Final-Four
Gelbe Abschlüsse Herren:
5.928 Meter / CR 71 / Par 72
Rote Abschlüsse Damen:
5.111 Meter / CR 72 / Par 72

Gäste Willkommen!
Montag bis Dienstag bis 12 Uhr
mit Startzeitenreservierung Greenfee € 60
Dienstag ab 12:10 Uhr bis Freitag
ohne Startzeitenreservierung Greenfee € 75
Wochenende/Feiertage
mit Startzeitenreservierung Greenfee € 100
Jugendliche und Studenten
bis 27 Jahre jew. 50% Ermäßigung.
Kein Rangefee. Token je 30 Bälle € 3

Spielvoraussetzungen
Mit gültigem DGV/R- oder VcG-Ausweis
mit Platzterlaubnis, nur am Wochenende
ist eine Spielvorgabe von -45 erforderlich.

Götze Proshop
Täglich geöffnet. Tel.: 06404-9107-53

Mitgliedschaft:
Präsident Dirk Reinmann und der
Mitgliederbeauftragte Klaus Stubenrauch
informieren gerne im persönlichen
Gespräch. Terminvereinbarung gerne per
E-Mail oder Telefon.

Kontakt:
Andrea Rumpf (Clubmanagerin)

Das markante Licher Clubhaus mit Proshop und Luisa's Restaurant



Fotos: Jakob Eril



Foto: Tristan Jones/LET

INVENTOUR

Sechs Tourspielerinnen und Tourspieler aus der Rhein-Main-Region verraten ihre Saisonziele

Von Samy Bahgat und Arne Bensiek

Laura Fünfstück (26)

Golf-Club Neuhof

„Ich wüsste selbst zu gerne, wie meine Saison auf der Ladies European Tour aussehen wird. Eine Planung ist angesichts der Corona-Pandemie kaum möglich, zu ungewiss sind die Reisebeschränkungen und Quarantäneregeln. Als ich Mitte April zur Saisonvorbereitung zu einer Freundin nach London geflogen bin, war die Einreise eine Aufgabe für sich. Mit ein paar Mini-Tour-Events der Clutch Pro Tour und der Rose Ladies Series habe ich mich eingespült auf den LET-Start. Nach meinem 9. Platz in der Geldrangliste 2019 hatte ich mich entschieden, 2020 noch in Europa zu bleiben, bevor ich den Sprung in die USA auf die LPGA Tour versuche. Dann kam

die Pandemie, hat viele Pläne durchkreuzt und mir die längste Wettkampfpause beschert, die ich je hatte. Ich bin dem Deutschen Golf Verband und der Deutschen Sporthilfe sehr dankbar für die Unterstützung, die wir währenddessen bekommen haben. Ich habe viel mit meiner Mentaltrainerin Shirin Hornecker und meinem Schwungcoach Steve Morland gearbeitet und mit regelmäßigem Fitness-Training mehr Geschwindigkeit und Stabilität gewonnen. In diesem Jahr möchte ich meinen ersten LET-Sieg feiern und auch die Q-School für die LPGA Tour in Pinehurst spielen. Natürlich hoffe ich auch noch auf eine Chance, mich für die Olympischen Spiele in Tokio zu qualifizieren – auch wenn ich dabei zugegebenermaßen eine Außenseiterin bin.“

Max Schmitt (22)

Golfclub Rheinhessen

„Mein Ziel für diese Saison ist ein erster Sieg auf der European Tour. Mit meiner Spielberechtigung der Kategorie 18 plane ich mit bis zu 20 möglichen Starts. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass ich in diese Anzahl von Turnieren tatsächlich reinkomme, da die Preisgelder niedriger sind als in den Vorjahren und einige große Namen bei diesen Events wohl nicht antreten werden. Der Start in die Saison war mit zwei verpassten Cuts in Kenia nicht leicht für mich. Eine gute Vorbereitung war im Januar und Februar zuhause im Golfclub Rheinhessen angesichts des Winterwetters kaum möglich. Statt auf dem Platz stand ich hauptsächlich auf der

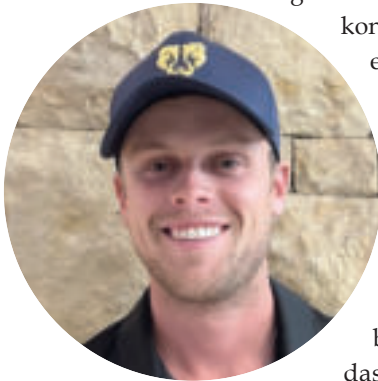
Range oder habe Indoor-Golf gespielt. Meine Leistung bei der Austrian Golf Open im April hat mich aber zuversichtlich gemacht.

Ich werde mich in diesem Jahr weniger exzessiv auf eine hohe Schlägerkopfgeschwindigkeit konzentrieren, sondern den Fokus darauf legen, möglichst viele Fairways zu treffen. Mit einem sicheren Drive, ich nenne das Einwurf, bin ich immer noch länger als viele andere Spieler. Zwei oder drei gute Wochen können beim Golf sehr viel bewirken und eine Tourkarriere richtig in Fahrt bringen. Der Däne Rasmus Hojgaard ist dafür ein gutes Beispiel. Durch die geringeren Preisgelder liegt die Schwelle zu einer vollen Spielberechtigung auf der European Tour in diesem Jahr jedenfalls deutlich niedriger als zuvor.“



Hurley Long (25)
Golfclub Mannheim-Viernheim

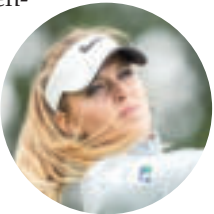
„Dank meines Sieges bei der Italian Challenge im vergangenen Oktober habe ich eine Spielberechtigung der Kategorie 20 auf der European Tour. Das erlaubt mir circa 15 Starts in dieser Saison. Aber wahrscheinlich werde ich mich noch einmal ganz auf die Challenge Tour konzentrieren, da ich einen Platz unter den ersten 20 der Geldrangliste für machbar halte. Der würde mir eine volle Spielberechtigung auf der European Tour bringen. Ich gebe zu, dass ich etwas enttäuscht war, keine Einladung für das AT&T Pebble Beach Pro-Am im Februar bekommen zu haben. Als Collegespeler habe ich



dort 2017 mit 61 Schlägen einen neuen Platzrekord aufgestellt und jetzt als Pro insgeheim darauf gehofft, mitspielen zu dürfen. Vermutlich hat das die Corona-Pandemie verhindert.“

Katharina Johanna Keilich (24)
Frankfurter Golf Club

„Ich bereite mich zurzeit in Frankfurt auf die Saison der LET Access Tour vor, die Anfang Juni in Tschien startet. Bei der Q-School für die Ladies European Tour hat es 2019 und 2020 für mich leider nicht sollen sein, also werde ich versuchen, als eine der Top 6 der Access Tour eine volle Spielberechtigung für die LET zu erreichen. Ich war zwar am College in Indianapolis und träume mittelfristig von der LPGA Tour, aber ich werde versuchen, in Europa durchzustarten. Neben dem anspruchsvollen Platz des Frankfurter Golf Clubs spiele ich aktuell auch häufig im Mainzer Golfclub, um verstärkt Schräglagen und Höhenunterschiede zu trainieren, mit denen ich es auf der Tour zu tun bekomme.“



Christian Bräunig (27)
Golfclub Main Taunus

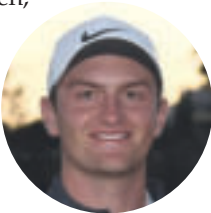
„So viele Turniere zu spielen wie möglich, das ist mein erstes Ziel in diesem Jahr. Nach der langen Wettkampfpause und ein paar Umstellungen in meinem Schwung mit Sebastian Buhl aus St. Leon-Rot versuche ich, Vertrauen aufzubauen in mein Spiel. Mit meiner Kategorie 10 werde ich an einigen Turnieren der Challenge Tour teilnehmen können, aber meist erst zwei, drei

Tage vorher wissen, ob ich zum Teilnehmerfeld gehöre. Immerhin kenne ich die Tour-Plätze inzwischen gut, so dass die Kurzfristigkeit bei meiner Vorbereitung nicht so sehr ins Gewicht fällt. Ich hoffe, dass ich im Laufe der Saison eine Sicherheit erreiche, mit der ich auf der Challenge Tour und European Tour mitspielen kann. Zweimal trennte mich von einer European-Tour-Karte nur ein einziger Schlag. Vielleicht habe ich in diesem Jahr mehr Glück.“



Lukas Euler (24)
Frankfurter Golf Club

„Ich arbeite daran, auf der Mackenzie Tour und der Korn Ferry Tour Fuß zu fassen. Das ist jeweils das nordamerikanische Equivalent zur Pro Golf Tour und der Challenge Tour in Europa. Derzeit habe ich „conditional status“ auf der Mackenzie Tour, so dass ich mir teilweise durch „monday qualifier“ ein Startrecht erspielen muss. Geklappt hat das zuletzt auf der Korn Ferry Tour in Las Vegas dank einer Runde von 10 unter Par. Im Turnier kam ich auf Platz 47. Ich habe mich bewusst für den Weg in den USA entschieden, weil mein Ziel die PGA-Tour ist und die Trainingsbedingungen hier in Scottsdale/Arizona, wo ich mit meiner Freundin lebe, das ganze Jahr über super sind. Seit meiner Teilnahme an der Genesis Open auf der PGA Tour 2019 habe ich denselben Agenten wie Bernhard Langer. Bernhard hat mich sogar schon zu sich nach Hause eingeladen, wir haben Golf gespielt und Tischtennis, was er ebenfalls sehr gut beherrscht.“



Fotos: Matthias Gruber, DGV/Heigl, privat (3)



Die Golfrunde im GC Hof Hausen ist Kurzurlaub

Wenn der erste Ball auf dem sattgrünen Fairway landet, beginnt der Kurzurlaub. Hof Hausen vor der Sonne mit seinem Golf-Club ist ein Kleinod, dessen gesamtes Konzept darauf hinzielt, Golftage als Urlaub genießen zu können. Das Entrée ist entsprechend. Von den Parkbuchten außen oder der geräumigen Parkhalle führt der Weg zur Rezeption am Golfshop vorbei. Eine größere Auswahl an „Goodies“ lässt sich kaum finden – von aktueller Golfmode über die neuesten Schlägermodelle bis zu sieben verschiedenen Golfschuhmarken. Natürlich wird professio-

nelles Schläger-Fitting angeboten. Hof Hausen ist ein Hofgut mit jahrhunderte alter Bausubstanz, die mit moderner Architektur geschmackvoll ergänzt wurde, um den gehobenen Ansprüchen eines Golfclubs zu entsprechen. Das Frontoffice, Indoor-Trainingsräume und Duschen sowie Umkleide sind modern. Umgeben sind sie von Fachwerk. Der Weg zum ersten Abschlag führt am großzügigen Übungsgelände vorbei. Vielfältige Trainingsmöglichkeiten im langen und kurzen Spiel sind verfügbar. Die Driving-Range bietet 30 Abschlagmatten außen und unter Dach

sowie großzügige Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns. Ein 6 Loch/Par 3 Kurzplatz für die Runde zwischendurch schließt sich an. Der 18-Loch-Meisterschaftsplatz, der sich an die Hügel des Vorder-Taunus schmiegt, wird seit 2011 jedes Jahr vom Deutschen Golf Verband mit Gold für das Qualitätsmanagement Golf&Natur ausgezeichnet. Nach Umgestaltung, Renovierung und teilweise neuem Layout der Bunker in diesem Winter ist der Platz nochmals interessanter geworden. Der Golf-Club Hof Hausen zählt inzwischen zur deutschen Spitze.

Mittelpunkt der Anlage ist die Hofinsel mit dem Herrenhaus-Restaurant. Auf der Terrasse unter Sonnenschirmen herrscht rege Geselligkeit. Die konstant gute Küche wird allseits gelobt.



Fotos: Stefan Strett (oben), Matthias von Debschitz (2)

Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne
Hofheim e.V.
Hof Hausen vor der Sonne 1
65719 Hofheim
Telefon 06192-9391680
E-Mail info@hofhausen.golf
www.hofhausen.golf

18-Loch-Meisterschaftsplatz
5946 Meter/CR 70,7/Par 72
(Herren Standard)
5219 Meter/CR 72,3/Par 72
(Damen Standard)

Gäste willkommen
Mo – Fr: Mit Startzeitenbuchung
Greenfee Erwachsene € 70
Sa, So, F: Mit Startzeitenbuchung
Greenfee Erwachsene € 90
Jugendliche jew. 50 % Ermäßigung

Spielvoraussetzung:
Mit gültigem DGV-Ausweis oder
Clubausweis eines anerkannten
ausländischen Golfclubs

6-Loch-Kurzplatz
Herren: 685 Meter/Damen: 587 Meter
Greenfee: Mo – Fr: € 20
Greenfee Sa., So., F: € 30



EHRENAMTLICH MITTELSTÄNDLER

Wer sich im Vorstand eines Golfclubs engagiert, investiert Unmengen an Zeit, haftet für einen Millionenetat und erntet dafür viel zu selten Dank

Von Volker Hirth

Der Bürgermeister lädt allwöchentlich zum Dinner, die anliegenden Landwirte klatschen Beifall bei jeder gelungenen Annäherung und die Mitglieder liegen einem zu Füßen. Schön, so ein Präsidentenleben... Hallo, aufwachen! Ein schöner Tagtraum, aber weit entfernt von der Realität. Präsident oder Präsidentin eines Golfclubs zu sein ist nichts für Schattenparker. Nörgler sind in der Überzahl, zumindest bei den Wortmeldungen. Zufriedene Mitglieder eines Golfclubs melden sich eher selten. Warum auch? Läuft doch.

Wer viel Applaus und Dankbarkeit erwartet, sollte eher Abstand nehmen von einem Vorstandsamt im Golfclub. Annette Raab hat nicht schnell genug „Nein“ gesagt, als man ihr vor knapp zwei Jahren im

Golf & Country Club Erftal die Leitung und später das Amt der Präsidentin antrug. „Ich bin ins kalte Wasser gesprungen, aber von der beruflichen Vita her bin ich es gewohnt und kann mich durchboxen“, beschreibt Raab, Inhaberin eines Baugeschäfts, ihre Adhocrberufung.

Bis sie und der Vorstand sich im vergangenen August einen Geschäftsführer leisteten, sei das Amt der Präsidentin ein Halbtagsjob gewesen. „Ich führe unser Baugeschäft zusammen mit meinem Bruder und hatte mitunter ein reichlich schlechtes Gewissen wegen des enormen Zeitaufwands“, so die Erftal-Präsidentin, aber „Management liegt mir, das ist mein Naturell und macht einfach Spaß“.

Dabei hatten die bayrischen Golfclubs in den vergangenen zwölf Monaten wenig zu lachen. Als sie im März wieder öffnen durften, hat Annette Raab sehr früh wieder 4er-Flights zugelassen – zwei Paare aus zwei verschiedenen Haushalten. Einige Nörgler waren gleich zur Stelle und beschwerten sich über die Verzögerung des Spiels. „Konstruktive Kritik ist immer willkommen, aber hier ging es mir darum, möglichst vielen Mitgliedern wieder das Golfspielen zu ermöglichen“, so Raab. Gesellschaftliches Ansehen sei für sie keine Triebfeder. Respekt und Anerkennung würden schon reichen.

Immerhin ist Annette Raab nicht Betreiberin eines Golfclubs, sondern Vorstand eines gemeinnüt-

▲ In vielen Golfclubs bekommen Vorstände immerhin einen Parkplatz am Clubhaus. Foto: Arne Bensiek

zigen Vereins, der bei einem Etat von rund 1,1 Millionen Euro geführt werden muss wie ein mittelständisches Unternehmen – Verantwortung für festangestellte Mitarbeiter im Sekretariat und in der Platzpflege inklusive. Sie und ihre Vorstandskollegen müssen, wenn es ganz dumm läuft, mit ihrem Privatvermögen haften. Droht dem Verein aus irgendeinem Grund eine finanzielle Schieflage, geht's ans eigene Portemonnaie. Dagegen kann man sich versichern und das haben sie in Erftal auch getan.

„Man muss sich gesellschaftlich einbringen. Das habe ich immer gemacht, früher im Tennisverein, jetzt im Golfclub“, sagt Dr. Michael Roßbach, Präsident des Golfclub Darmstadt Traisa. Ihm sei das Engagement eine Verpflichtung. Wenn auf Mitgliederversammlungen Ehrenämter besetzt werden sollen, dann seien die Wortmeldungen oft überschaubar. „Mein Sohn ist sehr oft in Schottland unterwegs, dort ist es eine große Ehre. Es gibt ein langes Auswahlverfahren und eine Vielzahl an Bewerbern“, schildert Roßbach.

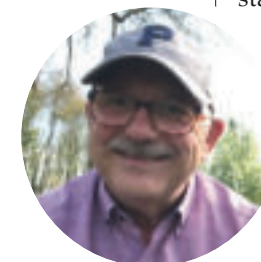
Wird bei einem deutschen Verein eine Schenkung mal als Spende verwechselt oder etwas gegenüber dem Finanzamt falsch deklariert, dann kann es teuer

werden. Der engere Vorstand müsste haften – Präsident, Vize und Schatzmeister. „Kein Wunder, dass manche potenzielle Vorstandskandidaten Angst um ihre Altersvorsorge oder um das Familienbudget haben“, findet Annette Raab. Und das könne sie sehr gut verstehen. Sie und Michael Roßbach aber haben eines gemeinsam: Sie sind Geschäftsleute. Das Risiko war und ist ihr täglicher Begleiter. Michael Roßbach minimiert es ohnehin freiwillig. Wenn im Club dringend neu investiert werden müsse, in Maschine oder Dienstleistung, dann zücke er auch mal einen Scheck. „Im Jahr decke ich im Schnitt etwa fünf Prozent unseres Etats von rund 700.000 Euro aus privaten Mitteln ab“.

Alle Ehrenamtlichen ziehen auch ihren Nektar. Annette Raab beim Glas Wein auf der Terrasse ihres Clubs mit dem unfassbar schönen Blick auf die untergehende Sonne, am besten im Kreise ihrer Mitglieder, von denen die meisten auch ihre Freunde seien. „Ein Betreiber schaut im Grunde genommen nur aufs Geld. Ich schaue in erster Linie auf die Gemeinschaft“, sagt Michael Roßbach. „Alle, die hierherkommen, staunen über die super Stimmung bei uns im Club. Das ist mir das Wichtigste!“

Ob eitel oder nicht – ein Präsident und eine Präsidentin stehen im Rampenlicht. Klaus Dreßler, Platzwart im Golf Club Hanau-Wilhelmsbad, ist zufrieden mit der zweiten Reihe. Er ist Chef der Greenkeeper, aber auch Prellbock. „Ja, ganz viele wissen es immer besser!“ Dreßler sagt, er könne damit gut umgehen, sei viele Jahre ehrenamtlich für einen Berufsverband tätig gewesen. Der ehemalige Bauingenieur denkt unternehmerisch, mag Herausforderungen: strategische Ausrichtung, Sicherstellung der Wasserversorgung, Einklang von Golf und Natur. Nörgler gebe es immer. „Wenn jemand mit einer ordentlichen Frage kommt, kriegt er auch eine ordentliche Antwort“, betont Dreßler. Zwischen Tür und Angel anquatschen, das gefalle ihm nicht. „Hält sich aber eh keiner dran“, sagt Dreßler und schmunzelt. Für gute, neue Wege vom Grün zum nächsten Abschlag oder satte Fairways schon so früh im Jahr gebe es immerhin auch Lob. Präsident, Präsidentin oder Platzwart zu sein, das ist weder Job noch Berufung, sondern ein Hobby, das Herzblut und Leidenschaft erfordert. Und es ist doch was für Schattenparker, denn die Autos der Vorstände stehen meist ganz dicht am Clubhaus. Wenigstens das.

Vorstandsamt erfordert viel Herzblut



Annette Raab, Dr. Michael Roßbach und Klaus Dreßler (von oben). Fotos: Privat

NEUE FESTE ZÄHNE IN 24 STUNDEN!

Ein neues **LEBENSGEFÜHL** dank **ZAHNIMPLANTATEN**

SCHNELL & DISKRET

Dr. SCHMID
ZAHNÄRZTE

BAHNHOFSTR. 116
61267 NEU-ANSPACH

ZAHNMEDIZINISCHES ZENTRUM



WWW.MEINE-ZAHNAERZTE.DE

WENIGER AUF SAND GEBAUT

Der Golfclub Hof Hausen vor der Sonne reduziert seine Bunkerflächen deutlich und bringt seine Hindernisse trotzdem stärker ins Spiel

Von Arne Bensiek (Text und Foto)

Wenn auf einem Golfplatz 18 Bunker verschwinden, dann kann das nicht unbemerkt bleiben. Die Sandhindernisse verteidigen schließlich die Fairways und Grüns und machen gerade Durchschnittsgolfern das Leben schwer. Der Golfclub Hof Hausen vor der Sonne verringert seit vergangenem Herbst in zwei Bauabschnitten die Bunkerfläche seines 18-Loch-Platzes von 12500 auf 4000 Quadratmeter. Leichtes Spiel also zukünftig am Rande des Taunus? „Im Gegenteil“, betont der Oberurseler Golfplatzarchitekt Hendrik Hilgert. „Die Zahl der Bunker sinkt zwar von 63 auf 45, die verbleibenden Hindernisse werden aber geschickter platziert und sichtbarer gemacht.“

Das Architektenbüro Infinite Variety, für das Hilgert arbeitet, vertritt die Maxime des strategischen Designs, wonach Bunker möglichst nah an der zu spielenden Ideallinie liegen sollten. Wer den kürzesten Weg nimmt, geht das größte Risiko ein, in die Falle zu tappen. Sandböschungen stellen sicher, dass die Bunker zukünftig deutlich stärker ins Auge stechen – ein psychologisch nicht zu unterschätzender Schwierigkeitsfaktor.

„Wir hatten früher zahlreiche Bunker, die entweder nicht im Spiel oder kaum zu sehen waren“, sagt Mark Niendorf, Vorstand der Hof Hausen vor der Sonne AG. Da auf die Bunkerpflege rund 20 Prozent aller Platzpflegekosten entfallen, habe eine geschickte Reduzierung der Sandflächen aus wirtschaftlicher Sicht Sinn ergeben. Auch Niendorf ist überzeugt davon, dass der Platz mit den modernisierten Bunkern keineswegs leichter zu spielen sei: „Der Platz wird an einigen

Stellen sogar anspruchsvoller, in jedem Fall aber fairer.“

Dieses mehr an Fairness und Spielbarkeit soll auch durch die Verwendung von Trennschichten in den Bunkern erreicht werden. Acht bis zehn Zentimeter gemahlener und verdichteter Granit in der Bunkersohle verhindert eine Durchmischung vom Sand mit darunterliegender Erde und Steinen, die sonst nach oben drängen. „Unter den Sandböschungen befindet sich ein Geotextil, das ebenfalls die Durchmischung verhindert, aber auch ungeliebte Steckschüsse“, erklärt Architekt Hilgert. In Bunkern ohne Trennschicht bestehe die Böschung aus einer Menge Sand, in die sich der Ball eingraben könne, während er von einer dünnen Sandschicht über einem Geotextil abpralle und auf die Bunkersohle rolle.

Eine Glaubens- oder Geschmacksfrage ist letztlich der Sand. Grob oder fein, rund oder eckig, beige oder weiß, mit regio-

naler Herkunft oder von weither angekarrt? „Je feiner der Sand, desto mehr Spin können gute Spieler ihrem Ball verpassen“, sagt Hilgert. Die Masse der Golfer tue sich indes mit gröberem Sand leichter. „Wir haben uns für Quarzsand mit der Körnung 0 bis 2 Millimeter entschieden, der aus der Umgebung kommt“, berichtet AG-Vorstand Mark Niendorf.

Der Vorschlag, die Bunkerflächen um zwei Drittel zu reduzieren, habe bei einigen Mitgliedern zunächst Skepsis geweckt. „Die Sorge war, wir könnten mit unseren Bunkern von einem Extrem ins andere fallen“, sagt Niendorf. Hendrik Hilgert konnte die Mitglieder am Ende von seinem Konzept überzeugen. Der Architekt hofft, dass – wenn alle Arbeiten Ende des Jahres abgeschlossen sind – die Hofheimer Golferinnen und Golfer extrem zufrieden sein werden. ●

Zwei Drittel der Bunkerfläche verschwinden

Von Golfplatzarchitekt Hendrik Hilgert stammt das Bunker-Redesign in Hof Hausen vor der Sonne.



DER JAGUAR I-PACE

I GOT THE POWER. SPANNUNG IN IHR LEBEN ZU BRINGEN.



Aufgeladen mit Begeisterung. Der vollelektrische Jaguar I-PACE elektrisiert Sie vom ersten Moment an. Dank seiner innovativen Antriebstechnik verbindet er kurze Ladezeiten mit einer hohen Reichweite von bis zu 470 km und Jaguar typischer Performance – und das völlig emissionsfrei. Darüber hinaus sparen Sie dank ihm bei der Versteuerung nicht nur 50% des geldwerten Vorteils, sondern er ist auch durch den einmaligen Umweltbonus inkl. Innovationsprämie in Höhe von 7.500,- €² außergewöhnlich attraktiv.

AB MTL.
599,- €¹

Vereinbaren Sie jetzt Ihre Testfahrt.

Stromverbrauch und CO₂-Emissionen (jeweils kombiniert) Jaguar I-PACE EV400 297 kW (400 PS): 23 kWh/100 km (NEFZ); 25,2–22,0 kWh/100 km (WLTP); 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse A+; Reichweite nach WLTP: 470 km (gemäß VO[EG] 692/2008).

¹ Ein Leasingangebot für Privatkunden mit Kilometerabrechnung: Jaguar I-PACE EV400 297 kW (400 PS): mtl. Leasingrate: 599,- €, Barpreis: 77.300,- €, Leasingsonderzahlung: 5.000,- €, Laufzeit: 36 Monate, Gesamtlauflistung: 30.000 km, Sollzinssatz p.a. (gebunden): -5,98%, effektiver Jahreszins: -5,82%, Gesamtbetrag: 67.633,49 €. Vermittelt für die Jaguar Bank, eine Zweigniederlassung der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn. In den Monatsraten sowie dem Gesamtbetrag ist eine GAP-Versicherung (Differenzkaskoversicherung) enthalten, deren Abschluss nicht Voraussetzung für das Zustandekommen eines Leasingvertrags ist. Diese unterliegt nicht der MwSt. Alle sonstigen Preise verstehen sich inkl. 19% MwSt. Widerrufsrecht nach § 495 BGB für Verbraucher. Beispielfoto eines Fahrzeugs der genannten Baureihe.
² 2.500,- € Nachlass von Jaguar (netto), 5.000,- € Innovationszuschuss vom Bund, zu beantragen bei der BAFA, weitere Voraussetzungen unter www.bafa.de. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Fuhrmeister Exclusive Automobile GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 7, 55129 Mainz
Tel.: 06131 60375-40, E-Mail: willkommen@fuhrmeister.de
fuhrmeister.de

Avalon Premium Cars Kronberg GmbH

Eschborner Straße 1–3, 61476 Kronberg
Tel.: 06173 99968-0, E-Mail: kronberg@autohaus-avalon.de
autohaus-kronberg.de

Glinicke British Cars Frankfurt GmbH & Co. KG

Hanauer Landstraße 295, 60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069 94943455-0, E-Mail: britishcars-frankfurt@glinicke.de
glinicke-frankfurt.de

Auto Center Milinski GmbH

Am Germanenring 5, 63486 Bruchköbel
Tel.: 06181 57890-0, E-Mail: info@ac-milinski.de
milinski.de

Hedtke Automobile GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 46, 64331 Weiterstadt
Tel.: 06151 85066-700, E-Mail: info-jlr@hedtke.de
hedtke.de

GRÜNEN TEPPICH AUSROLLEN

Das Mainzer Unternehmen Lime Golf will junge und junggebliebene Menschen für Golf begeistern

Von der MAINgolf-Redaktion



Damengolf, Seniorengolf, Kinder-Feriencamp – aber was bieten Golfclubs jungen Erwachsenen? 58 Golfanlagen in ganz Deutschland haben sich inzwischen dem Mainzer Unternehmen Lime Golf angeschlossen, um mit lockeren Events vor allem Studenten und Berufseinsteiger für den Golfsport zu gewinnen. Diese Zielgruppe, das zeigen die Mitglieder-

58 Partneranlagen in ganz Deutschland

statistiken des Deutschen Golf Verbands, ist für Golfclubs nur schwer zu erreichen. Es fehlt den jungen Erwachsenen entweder das Geld, die Zeit oder die Vorstellungskraft, dass der scheinbar angestaubte Golfsport etwas für sie sein könnte.

Lime Golf hat eine eigene App, über die Events, Kurse und Rabatte bei sämtlichen Partneranlagen gebucht werden können. Zwei Abomodell gibt es: Die Rookie Card für 49 Euro jährlich oder 6,90 Euro monatlich sowie die Players Card für 69 Euro jährlich oder 8,90 Euro monatlich. Wobei nur die Players Card Greenfee-Rabatte beinhaltet. Rookie-Mitglieder bekommen 25 Prozent Nachlass, wenn es sich um öffentliche Plätze handelt, also meist um Kurzplätze.

Auf den ersten Blick wirkt Lime Golf also wie ein weiterer Wettbewerber auf dem Markt der Greenfee-Reduktionen. Tatsächlich geht es dem Mainzer Start-up aber um den Aufbau einer jungen Golf-Community, die mit ungezwungenen, kreativen Veranstaltungen bei Laune gehalten werden soll – und am Golfen. „Die Events sind der Kern von Lime Golf“, erklärt Stefan Kirstein, Clubmanager im Mainzer Golfclub und einer der Gründer.

Grill the Range zum Beispiel, wo der Golfclub an der Driving Range einen Grill, einen Kühlschrank und eine Musikbox aufstellt. „Für 15 Euro gibt es ein Bier, eine Wurst, unbegrenzt Rangebälle und eine Atmosphäre, die Nicht-Golfer in einem Golfclub nicht erwarten würden“, so Kirstein. Einsteiger sind explizit erwünscht. Oder ein Par-3-Event mit drei Golfern und drei Noch-Nicht-Golfern pro Flight, die jeweils als gemischte Zweier-Scramble gegeneinander antreten, entweder auf einem Kurzplatz oder mit kurzgesteckten Abschlägen, die neun Löcher des Platzes in Par-3-Bahnen verwandeln. „Wir haben das im Mainzer

Golfclub schon ausprobiert und damit eine Menge Begeisterung ausgelöst“, berichtet Kirstein.

Zu den Partneranlagen von Lime Golf in der Rhein-Main-Region zählen neben dem Mainzer Golfclub auch der Licher Golfclub, Golfpark Winnerod, Golf-Club Bad Orb Jossgrund, Golfclub Bad Nauheim, Golfclub Taunus Weilord, Golfclub Rheinhessen und Golfclub Nahetal. „Wir sind Partner von Lime Golf, weil unser Club die Philosophie des ungezwungenen Golfspiels unterstützt und gezielt Menschen unter 40 Jahren ansprechen möchte“, sagt Dirk Reinmann, Präsident des Licher Golfclubs. Der Club habe zuvor bereits unter dem Namen „Golf 4.0“ Events für Clubmitglieder und Noch-Nicht-Golferinnen und -Golfer angeboten – mal auf der Driving Range, mal auf dem Platz. „Wir haben es schon erlebt, dass manche ihre Runde nach 14 Löchern beendet haben, um an unserem lockeren Range-Event teilzunehmen“, berichtet Reinmann. Es sei höchste Zeit, mehr jüngere Menschen mit Golf in Berührung zu bringen, sagt auch Kim Tarek Kleczka, Geschäftsführer des Golfpark Winnerod. Der öffentliche 9-Loch-Kurzplatz sei ideal für Veranstaltungen der Lime-Golf-Community.

Noch sind die Events angesichts der coronabedingten Einschränkungen nicht möglich. Überhaupt wurde der Start von Lime Golf im vergangenen Jahr von der Pandemie kräftig ausgebremst. „Trotzdem haben wir die Zeit genutzt, um Lime Golf besser zu machen und noch mehr Partner für unsere Sache zu gewinnen“, sagt Stefan Kirstein.

Ein Par-3-Event mit Golfern und Noch-nicht-Golfern begeisterte in Mainz alle Teilnehmer. Foto: Matthias Gruber

Acht Clubs aus der Rhein-Main-Region sind dabei

Beratung mit Weitblick. Freiraum für Persönlichkeit.

Regionale Verbundenheit, weltweite Vernetzung und umfassende Betreuung – diese Verbindung macht das 1822 Private Banking einzigartig und Sie als Kunden Teil von etwas Besonderem. Wir kümmern uns mit höchstem Engagement um Ihr Vermögen, Ihre Finanzierungswünsche, Altersvorsorge und finanzielle Absicherung. Genießen Sie die individuelle Beratung und die offene Produktauswahl – und nehmen Sie es ruhig persönlich.

Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung:

069 2641-1341 oder 1822privatebanking@frankfurter-sparkasse.de



Frankfurter Sparkasse

1822 Private Banking

DAS OPTIMUM HERAUSHOLEN

Physical Match Golf (PMG) aus Friedrichsdorf
setzt auf eigenes Clubmaking und Aftermarket-Schäfte

Von der MAINgolf-Redaktion

Den optimalen Golfschläger, davon ist Erik Muschalla nach tausenden von Fittings überzeugt, gibt es nicht von der Stange. „Wer das Optimum heraus-holen will, der braucht Schläger, die bis ins kleinste Detail in allen Spe-zifikationen individuell zu einem passen“, sagt der Master-Clubfitter von Physical Match Golf (PMG) aus Friedrichsdorf. Muschalla ist jahrelanges Mitglied der „World’s Top 100 Fitter“ und sich sicher, dass der wichtigste und zugleich der am meisten unterschätzte Bestand-teil eines Golfschlägers der per-fekt passende Schaft ist. „Deshalb suchen wir in unseren Fittings aus einer Auswahl von über 500 Schäften auch im-mer zuerst den perfekten Schaft aus“, sagt er.

PMG minimiert Toleranzen durch eigenen Schlägerbau

Egal ob Eisen, Hölzer oder Wedges – die Auswahl bei PMG riesig. „Erst nachdem wir den besten Schaft für Spieler wirklich jeden Alters und jeder Spielstärke gefun-den haben, probieren wir Köpfe aus einer ebenso großen Auswahl ver-schiedenster namhafter Hersteller“, erklärt Muschalla seine Philosophie. Da der perfekte Schaft von Schläger-kopfherstellern gar nicht angeboten werde, setzen die Friedrichsdorfer auf herstellerunabhängige Fittings und das eigens dafür angeschaffte Fitting-System. „Wir sind in der Lage wirklich jeden Kopf mit jedem unserer Schäfte zu kombinieren“, sagt Geschäftspartner Meikel Kammer. „Das können wir unseren Kun-den dank extra dafür eingerichteten Liefervereinbarungen zu einem wett-bewerbsfähigen Preis anbieten.“

Was PMG von großen Herstel-lern unterscheidet: Statt Massenpro-

duktion wird jeder Schläger im hauseigenen „Clubmaking“ mit höchster Präzision gefertigt. Man nehme sich die Zeit, Fertigungstole-ranzen im Bereich hinter und nicht vor dem Komma zu minimieren, betont Muschalla: „Selbst das beste Fitting ist nur dann etwas wert, wenn unsere Kunden den in seinen Spezifikationen exakt gleichen Schläger ausgeliefert bekommen, den wir für sie im Fitting zusammengestellt haben.“ Eine lebenslange Garantie auf die Fer-tigung sowie das kostenlose Überprüfen und gegebenenfalls korrigieren von Loft und Lie ge-hören dabei zum Service.

PMG setzt indes auf soge-nannte Aftermar-ket-Schäfte. „Wir beobachten immer wieder, dass die von den großen Herstellern verbaun Schäfte bei weitem nicht die Performance bringen, die ein hoch-wertiger Aftermarket-Schaft von Herstellern wie Accra, Project X oder Fujikura bringt“, berichtet Muschalla. Jeder Schaft werde oval

wenn er sich biege. Hochwertigen Schäften gelänge es aber besser, immer auf dieselbe Art wieder rund zu werden, wenn die Biegung sich in die resultierende Streckung umkehre. Schläge seien dadurch gera-der und exakter. Seit drei Jahren arbeitet das Bundesliga-Team des Frankfurter Golf Clubs mit PMG zusammen. Das Unterneh-men betont aber, allen Golfern mit einem hochwertigen und passenden Schaft das Golferleben erleichtern zu können.

Ob die zu verbauenden Schäfte den höchsten Ansprüchen genügen, prüft PMG direkt beim Warenein-gang. Hier werden das Gewicht und die Frequenz des Schaftes gemes-sen. „So stellen wir beispielsweise sicher, mehrere Schäfte eines Eisen-satzes absolut harmonisch mitein-ander verbauen zu können“, sagt Meikel Kammer. Erik Muschalla unterstreicht: „Erst wenn wir alle Möglichkeiten, die sonst nur Tour-spielerinnen oder Tourspielern vor-behalten sind, ausprobiert haben, sind wir zufrieden.“

Der Schaft als wichtigster Bestand-teil des Schlägers



Erik Muschalla und Meikel Kammer von Physical Match Golf (PMG) in Friedrichsdorf (von links)

Golf-Club Neuhof e.V. Großes Kino auf der Range



Foto: TrackMan

Training auf hohem technischem Niveau mit dem TrackMan Radar-Messsystem

TrackMan 4 und TrackMan Range heißen die Systeme.*

Via Radarmesssystem können auf der Range sowohl Schlaglängen als auch der Golf-Schwung exakt gemessen und analysiert werden. Dazu Schlägerkopfgeschwindigkeit, Abflugwinkel, Ballgeschwindigkeit, Flughöhe, Spinrate sowie Länge carry und total. Spielerisch trainieren und virtuell Golfen mit TrackMan Range: Mit diesem Angebot und System zählt der GC Neuhof zu den Spitzenclubs.

Ein gutes Gefühl, Mitglied im Golf-Club Neuhof zu sein oder es jetzt zu werden.

Golfen entspannt genießen. Das beginnt auf der perfekt ausgestat-teten Driving Range. Ideal zum Üben: 50 Rasenabschlagsplätze, großflä-chiges Pitch- und Putt-Areal und ab-

wechslungsreicher 6-Loch Kurzplatz. Trainieren nach Lust, Zeit und Laune. Allein oder unter professioneller An-leitung der Pros.

Freude am Golfen ist unser Versprechen.

Hier findet jeder seinen Platz. Egal mit welcher Spielstärke, mit welchen An-sprüchen und in welchem Alter. Ob auf dem 18-Loch Parkland Course oder 9-Loch Skyline Course – komplett auf hohem Qualitätsniveau. Mit diesem Anspruch gehört der Golf-Club zu den 36 Mitgliedern der Leading Golf Clubs of Germany.

Flexible Angebote zur Mitgliedschaft mit nahezu grenzenlosen Möglichkeiten.

stehen Ihnen offen. Ob Golfeinsteiger, Wiedereinsteiger nach einer Pause vom Golfsport oder Clubwechsler aus einem anderen Golfclub. Golfen ist das Freizeitvergnügen für die ganze Familie. Talentförderung und Jugendcamps sind weitere Stärken unserer Angebotspalette. Für beispiel-hafte Jugendförderung erhielt der Golf-Club Neuhof wiederholt die Auszeich-nung in Gold. Mehr noch: Ebenfalls in Gold das Zertifikat „Golf und Natur“ – bereits zum vierten Mal in Folge.

Ihre Ansprüche sind für uns Ansporn und Herausforderung zugleich. Nehmen Sie uns beim Wort. Das Gesamtpaket wird Sie begeistern.

Golf-Club Neuhof e.V.
Hofgut Neuhof
63303 Dreieich
Telefon 06102-32 7010
Fax 06102-32 7012
info@golfclubneuhof.de
www.golfclubneuhof.de



Spielgebühren:	
Parkland Course	
Montag bis Donnerstag:	€ 90
Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen:	€ 110
Skyline Course	
Montag bis Donnerstag:	€ 80
Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen:	€ 100
Driving Range:	
Montag bis Donnerstag:	€ 15
Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen:	€ 20
Ermäßigung für Jugend u. Studenten. Für Gäste ohne DGV-R gilt ein erhöhtes Greenfee.	
Öffentlicher Kurzplatz ab PE Tageskarte	
Montag bis Donnerstag:	€ 20
Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen:	€ 25
Gäste	
Vorlage des DGV-Ausweises (HCPI 36) und vergleichbarer int. Verbände sowie Gäste von Mitgliedern.	
Startzeitenregelung an allen Tagen am Wochenende nur in Begleitung von Mitgliedern.	
Proshop:	Tel.: 06103-6041066
Restaurant:	Tel.: 06102-320602
Front Office:	Tel.: 06102-327927

Foto: TrackMan/GC Neuhof



365 Tage Golfen auf den berühmtesten Plätzen. Allein oder im Wettspiel mit Partnern – simultan

MR. 3D

MAINgolf-Professional des Jahres: Keith Coveney vom Frankfurter Golf Club

Von Arne Bensiek

Am Anfang seines Berufslebens hat Keith Coveney Landebahnen gebaut. Planung, Berechnung, Durchführung, Zahlen über Zahlen, das war sein Metier. Am Trinity College in Dublin hat der gebürtige Ire Bauingenieurwesen studiert. Sein Vater entstammt immerhin einer Familie mit großem Bauunternehmen. Allerdings stellte Keith Coveney genau wie sein Vater recht bald fest, dass sein Traumjob nichts mit dem Asphalt des Kerry Airport oder dem Terminalbau des Airport Doncaster Sheffield zu tun hat. „Drei Jahre habe ich als Bauingenieur gearbeitet, dann habe ich eine Ausbildung zum Golflehrer begonnen“, sagt er.

Seit 2018 kümmert sich der 51-jährige Coveney im Frankfurter Golf Club darum, dass die Golfbälle richtig landen – auf den Fairways und Grüns. Als Co-Trainer ist er mit dem Herren-Bundesliga-Team 2018 Deutscher Vizemeister geworden, genauso mit dem Damen-Team 2019. Seit dem vergangenen Jahr ist er Cheftrainer der FGC-Damen. Coveney gilt als einer der profiliertesten

Golflehrer in Deutschland, wenn es um die dreidimensionale Schwunganalyse geht. Auch da geht es um viele Zahlen. Er sagt: „Die 3D-Analyse ist faktenbasiert und präziser als eine Videoanalyse, sie

macht die Effizienz des Golfschwungs messbar.“

Bis zu zwölf Sensoren werden mit Klettgurten an Armen, Händen, Kopf und Schläger befestigt, die Kabel durch ein Korsett gebündelt und zu einem Computer geführt. Dann bestimmt Coveney mit einer Art Handscanner am Körper allerlei zusätzliche Referenzpunkte, aus denen sich ein möglichst komplettes Bild ergibt, das schließlich in Form eines Avatars live auf dem Bildschirm zu beobachten ist. Magnetfelder messen jede Bewegung. „Bei den ersten drei Schlägen ist diese Verkabelung etwas gewöhnungsbedürftig, aber dann findet man zu seinen Schwung“, erklärt der Frankfurter Bundesliga-Spieler Lukas Buller. Im Herbst macht Keith Coveney mit den Spielerinnen und Spielern der Frankfurter Teams traditionell eine 3D-Analyse zur Bestandsaufnahme. An den jeweiligen Erkenntnissen orientiert sich das individuelle Training bis zum Saisonbeginn.

„Es gibt endlose Wege, einen Golfschläger zu schwingen, aber es gibt darunter eben besonders effiziente“, sagt Coveney. Die 3D-Analyse habe ihm als

Golflehrer geholfen zu verstehen, was die Besten tun. Diese Muster, die sich in Graphen und Zahlen nachvollziehen lassen, sind eine Art Entschlüsselung jedes Golfschwungs. „Stärken und Schwächen werden sichtbar, man könnte auch sagen Potenziale“, so Coveney. Kein Wunder, dass der Traditionsclub seinen Biomechanik-Experten nicht nur den Bundesliga-Teams helfen lässt, sondern allen Spielerinnen und Spielern ab der Altersklasse 14, die den FGC in einer Mannschaft vertreten.

„Keith' Arbeit hat für unsere Mannschaften einen sehr großen Wert“, sagt Patrick O'Neill, Spielführer des Frankfurter Golf Clubs. „Auf hohem Niveau sind es manchmal Nuancen, die bei der 3D-Analyse auffallen und Spielern den nächsten Schritt ermöglichen.“ Coveney sei indes nicht nur ein guter Golflehrer für Spitzenamateure, sondern auch sehr beliebt und gefragt bei den übrigen Mitgliedern. Seine Analysen helfen auch ambitionierten Durchschnittsgolfern dabei, Verletzungen zu vermeiden und Fortschritte zu machen. „Keith' 3D-Performance ist in Deutschland einzigartig“, schwärmt Trainer Kollege Michael Totzke.

Ursprünglich ist Coveney studierter Bauingenieur

„Menschen brauchen Hoffnung, auch wenn es um ihr Golfspiel geht“, betont der Ire. Bei der Arbeit mit Talenten und Spitzenspielern gehe es darum, Entwicklungsschritte zu erkennen und den Schwung entsprechend beharrlich aufzubauen. Bei Clubgolfern dagegen spielten schnelle Lösungen eine wichtigere Rolle, weil sie in der Regel deutlich weniger Trainingszeit aufwendeten. „Bei beiden Gruppen schaue ich gleichermaßen, ob das motorische Muster des Schwungs aus körperlichen Einschränkungen resultiert und eine Schwungumstellung überhaupt möglich ist, oder sogar zu einer Verletzung führen könnte“, erklärt er.

Selbst ist Keith Coveney ein beachtlicher Golfer. Beim Old Course Cup, dem jährlichen ProAm-Turnier von MAINgolf, siegte der Ire im vergangenen Jahr im Kurpark von Bad Homburg mit einem Ergebnis von Even Par vor seinen fünf Golflehrer-Konkurrenten. Eine Karriere als Tourspieler sei für ihn allerdings nie ernsthaft in Frage gekommen. „Als Kind war ich in einem Rugby-Internat, habe viele andere Sportarten gemacht und mich

nicht früh genug auf Golf spezialisiert“, erinnert sich Coveney.

Dass er seinen Job als Bauingenieur seinerzeit schnell wieder an den Nagel hängte, habe bei seinen Eltern zunächst keine Begeisterung ausgelöst. Immerhin hatten sie ihrem Sohn das teure Studium finanziert. Coveney's Weg als Golflehrer führte ihn im Jahr 2000 erstmals für vier Jahre nach Deutschland, in den Golfclub Möhnesee, dann – während der Finanzkrise – wieder zurück nach Irland. Ab 2009 arbeitete er in Stromberg, Velbert, Mannheim-Viernheim und St. Leon-Rot, bis der Frankfurter Golf Club sich um seine Dienste bemühte. Heute zweifelt niemand mehr daran, dass dieser Weg die richtige Entscheidung war.

Zweimal pro Woche telefoniere er mit seinem Vater, berichtet Coveney, oft gehe es in ihren Gesprächen um ihre große Gemeinsamkeit: Golf. „Mein Vater war von 1967 bis 2008 Headpro im Killarney Golf & Fishing Club, hat auf der Senior Tour gespielt und immer up to date mit viel Leidenschaft unterrichtet.“ Diese Leidenschaft und Neugier für Technologien habe er sich bei seinem Vater abgeschaut.

3D-Analyse kann Verletzungen vermeiden



Keith Coveney hat einen Sinn für Zahlen, Graphen und Analysen. Foto: Mike Wolff

Voll verkabelt: Frankfurts Bundesliga-Spieler Lukas Buller bei der 3D-Analyse mit Keith Coveney. Foto: Arne Bensiek ►

„GOLFREISE-BOOM WIRD KOMMEN“

Hartmut Emich vom Frankfurter Veranstalter Primus Tours über Reisen in der Corona-Pandemie

Von Arne Bensiek und Mike Wolff (Text und Fotos)

Herr Emich, Ihr Familienunternehmen plant und veranstaltet Golfreisen seit 1976 und erfüllt damit vielen Menschen Träume. Wie sehr ist die Corona-Pandemie ein wirtschaftlicher Albtraum?

Hartmut Emich: Unser Geschäft ist fast vollständig zum Erliegen gekommen. Wir verkaufen seit Monaten nur noch vereinzelt Reisen an Menschen, die es gar nicht mehr aushalten und gewisse Einschränkungen im Urlaub bereit sind in Kauf zu nehmen. Für die meisten unserer Kunden kommt das aber nicht in Frage. Meine fünf Mitarbeiter sind in Kurzarbeit, ich halte im Büro die Stellung. Wären wir kein Familienbetrieb mit Rücklagen und bekämen keine staatliche Hilfe für einen Teil unserer Fixkosten, dann gäbe es uns wahrscheinlich schon nicht mehr.

Sehen Sie Licht am Ende des Tunnels? Wenn ja, wie lang ist der Tunnel noch?

Ich rechne damit, dass sich Normalität beim Reisen erst weit im kommenden Jahr wieder einstellen wird. Das große Geschäft steht und fällt für uns mit den Einschränkungen – offene Golfplätze hin oder her. Solange die Bars und Restaurants geschlossen sind und man im Hotel eine Maske tragen muss, wird es keine Gruppenreisen geben. Viele warten lieber noch, bevor sie einen Urlaub mit angezogener Handbremse antreten.

Was erwarten Sie, wenn die Menschen erst einmal geimpft sind und Einschränkungen aufgehoben werden?

Dann wird es knallen. Ich hoffe, dass sich der Boom eine Weile hinziehen wird, bevor sich das Geschäft wieder normalisiert. Meine Hoffnung ist auch, dass ein Umdenken bei den Menschen einsetzt, die von pleitegegangenen Fluggesellschaften und Veranstaltern zuletzt ihr Geld nicht zurückbekommen haben. Vielleicht buchen sie in Zukunft dort, wo sie darauf vertrauen können, im Falle der Fälle ihr Geld erstattet zu bekommen. Wir können mit Stolz sagen, dass wir mit allen unseren Kunden quitt sind.

Wie werben Sie in den kommenden Monaten dafür, dass Menschen Golfreisen buchen?

Ich hätte mindestens fünf Kunden, die ich sofort anrufen könnte, wenn Mauritius wieder für Touristen öffnet. Die würden mit der ersten Condor hinfliegen. Angesichts vieler geschlossener Destinationen und diverser Einschränkungen andersorts bleibt uns derzeit nur, unseren Kunden zu sagen, dass wir für sie da sind, wenn sie Lust haben zu reisen. Wir werden unser Bestes geben, die Wünsche und Vorstellungen zu erfüllen. Mit pauschalen Reisepaketen und verlässlichen Preisen können wir vorerst kaum werben,

weil wir nicht mit Sicherheit sagen können, ob dieses oder jenes Hotel überhaupt geöffnet sein wird.



Hartmut Emich

Die Deutschen, die in den Osterferien nach Mallorca geflogen sind, wurden von der Regierung massiv kritisiert. Wie bewerten Sie das?

Soweit ich weiß, waren in den Osterferien rund 30.000 Deutsche auf Mallorca. Die Inzidenzen dort sind nicht gestiegen, sondern gesunken.

Erwarten Sie am Ende der Pandemie einen Ansturm auf Fernziele?

Ich denke, es wird im Winter einen großen Run auf Hurghada in Ägypten geben, das aktuell schon geöffnet hat, außerdem auf die Kanarischen Inseln. Die Dominikanische Republik und Mauritius dürften nach aller Wahrscheinlichkeit auch eine große Rolle spielen, weil dorthin viele Maschinen von TUI, Lufthansa oder Condor fliegen. Das Highlight schlechthin ist und bleibt aus meiner Sicht aber die Algarve, Vilamoura mit seinen Weltklasse-Plätzen und tollen Kneipen. Hoffentlich wird all das sehr bald wieder möglich sein.

Royal Homburger Golf Academy Eine der modernsten Driving Ranges Europas

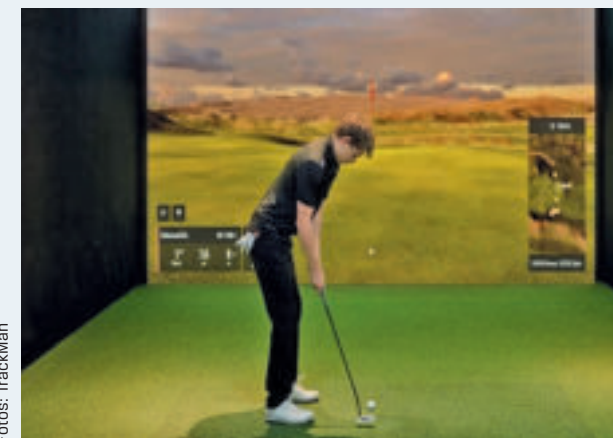


Mit dem TrackMan-System lassen sich virtuell weltberühmte Plätze spielen.

Die Royal Homburger Golf Academy steht allen Golfern im Rhein-Main-Gebiet offen – auch Mitgliedern anderer Golfclubs. Dank des einzigartigen TrackMan-Systems gehört die Driving Range zu einer der modernsten Europas. Hier kann jeder Golfer sein individuelles Spiel effizient verbessern.

Mit dem TrackMan-System können Sie trainieren wie die Profis – so, wie die besten Spieler der Welt es tun. Nutzen Sie die faszinierenden Möglichkeiten, die die Royal Homburger Golf Academy Ihnen bietet. Denn trainieren mit TrackMan lohnt sich für jeden. Heben Sie Ihr Spiel auf ein neues Niveau, die Royal Homburger Golf Academy hilft Ihnen dabei.

Indoor-Golf mit dem TrackMan 4 Simulator.



Fotos: TrackMan

**Trainieren mit TrackMan:
Ein Erlebnis mit Ergebnis**

Vom Anfänger bis zum Profispieler ist die Royal Homburger Golf Academy für jedes Spielniveau bestens geeignet. Mit dem TrackMan-System kann jeder Spieler sein individuelle Weise trainieren, ohne dabei auf den Spaß mit Freunden zu verzichten. Jedes Training wird zu einem besonderen Erlebnis und zwar mit Ergebnis: mit genauen Ballflug-Analysen, Messwerten und allen Trainingsdaten. Kurzum, mit exakten Informationen, die Ihr Spiel besser, effizienter und präziser machen. Egal ob Sonnenschein oder regnerische Tage, unabhängig vom Wetter kann das Training in der Academy stattfinden. Freuen Sie sich drauf.

Trainieren Sie auf einem der 17 offenen Driving-Range-Abschläge oder auf den sechs überdachten Virtual-Golf-Boxen und im Indoor-Golf-Center. Hier haben Sie die Wahl, virtuell auf einem von fast 100 der attraktivsten Golfplätze der Welt zu spielen: St Andrews Old Course, Pebble Beach Golf Links, Gleneagles, Royal Troon und vielen weiteren mehr. Ihnen steht die ganze Welt des Golfsports offen. Lassen Sie sich begeistern.

Mehr Infos unter
einfachbessergolfen.de

Royal Homburger Golf Club 1899 e.V.,
An der Karlsbrücke 1
61350 Bad Homburg
vor der Höhe
Navi-Adresse:
Saalburgchaussee 2 A
Telefon 06172-306808
E-Mail info@royal-hgc.de
Internet www.royal-hgc.de



TrackMan-Range:
Preis-Informationen unter
einfachbessergolfen.de

18-Loch New Course und 6-Loch
Old Course im Bad Homburger Kurpark

New Course:
4358 Meter / CR 65,9 / Par 66
(Herren Standard)
3862 Meter / CR 67,5 / Par 66
(Damen Standard)

Spielmöglichkeiten für Gäste:

New Course: wochentags	
Greenfee Erwachsene	€ 45
Jugendl. u. Studenten bis 27 J.	€ 25
Freitags ab 14 Uhr,	
Wochenende/Feiertag	
Greenfee Erwachsene	€ 75
Jugendl. u. Studenten bis 27 J.	€ 40
Old Course: wochentags	
Greenfee Erwachsene	€ 20
Jugendl. u. Studenten bis 27 J.	€ 10
Wochenende und Feiertag	
Greenfee Erwachsene	€ 25
Jugendl. u. Studenten bis 27 J.	€ 15

Mitgliedschaft:
Clubmanagerin Judit Günther informiert
Restaurant „Passions“:
Feb.-Dez.: Di-So von 11.30–22.00 Uhr
E-Mail info@passions-1899.de
Telefon 06172-7328727

KURZES SPIEL

Ein Hesse für Europa, eine Hessin auf der Spuren des Masters und unser MAINgolf-Gewinnspiel

Battermann ist EGA-Schatzmeister

Der frühere Präsident des Hessischen Golfverbands, Achim Battermann, verantwortet seit November als Schatzmeister die Finanzen der European Golf Association (EGA).

Einstimmig wurde der 72-jährige Frankfurter damit auch in das Executive Committee des Dachverbandes gewählt, der 4,13 Millionen registrierte Golfer aus 47 Mitgliedsnationen vertritt. „Es ist für uns und alle Golfanlagen in Deutschland wichtig, einen starken Vertreter im entscheidenden Lenkungsgremium der EGA zu haben, denn schließlich sind wir auch gemäß der Anzahl der registrierten Mitgliedschaften die größte Nation“, so der DGV-Vizepräsident Battermann.



Foto: DGV

Paula Kirner in Augusta

Paula Kirner vom Frankfurter Golf Club wurde Anfang April eine besondere Ehre zuteil: Die 19-Jährige nahm auf Einladung am Augusta National Women's Amateur teil, eine Woche vor dem Masters. Dass die Studentin der University of South Carolina trotz Runden von 79 und 76 Schlägen (11 über Par) und verpasstem Cut euphorisch war, ist allein mit dem Ort des Geschehens zu erklären – einem Sehnsuchtsort für die allermeisten Golfer der Welt. „Augusta National zu spielen, war bombastisch. Ich habe das Lachen gar nicht mehr aus dem Gesicht herausbekommen“, so die Nationalspielerin.



Foto: Privat

Hessenliga erst im Oktober

Damit die traditionelle Lochspiel-Hessenliga nicht von Abstandsappellen, Problemen bei An- und Abreise sowie fehlenden Zuschauern und Begleitern überschattet wird, hat der Hessische Golfverband (HGV) das Zwei-Tages-Event vom Frühling in den Herbst verlegt.

Der Verband wolle weiterhin das gute Image des in Coronazeiten besonnen und sicher agierenden Golfsports in die restliche Sportwelt senden.

Ausgenommen von dieser Verlegung auf den 9. und 10. Oktober sind wegen des anderen Spielmodus' indes die AK-Ligen.



Maximilian Röhrig ist Jahrgangsbester

Mit einer Note von 1,46 hat der frühere Frankfurter Bundesliga- und Tourspieler Maximilian Röhrig seine Ausbildung zum Fully Qualified PGA Golf Professional abgeschlossen. Damit war der 29-Jährige Bester unter den insgesamt 33 Auszubildenden seines Jahrgangs. Seit Anfang Januar verstärkt Röhrig das Trainerteam des Golf-Club Neuhof. „Es ist sehr befriedigend und absolut motivierend für mich, Spielern dabei zu helfen, auf dem Platz erfolgreich zu sein“, sagt der ehemalige Challenge-Tour-Spieler.



Foto: GC Neuhof

MAINgolf-Gewinnspiel

Gewinnen Sie einen Startplatz für den Old Course Cup 2021, das offizielle ProAm-Turnier von MAINgolf auf Deutschland ältestem Golfplatz im Kurpark von Bad Homburg. Bei diesem exklusiven Einladungsturnier spielen sechs Pros der Rhein-Main-Region um den Titel MAINgolf-Professional des Jahres und 18 Amateure um attraktive Preise. Das Austragungsdatum ist noch offen. Zur Teilnahme an der Startplatzverlosung beantworten Sie folgende Frage richtig: „Auf welchem weltbekannten Golfplatz hält der Mannheimer Hurler Long den Platzrekord?“ (S. 24). Zuschriften bitte mit Lösung und Kontaktdaten per E-Mail an gewinnspiel@maingolf.net. Teilnahmeschluss ist der 8. Juni.



Vermögensmanagement ohne Handicap, Backspin und Blind Hole.

Hansen & Heinrich.

20 Jahre Partnerschaft in den Bereichen:

Vermögensverwaltung
Vermögensgestaltung
Immobilienervice
Vorsorgeberatung
Stiftungstreuhand
Privatsekretariat
Fondsmanagement
Embassy & Consulate

hansen-heinrich.de



Werte zu Mehrwerten

Feste Zähne an nur einem Tag

Vertrauen Sie 25 Jahren Erfahrung in der
Implantations-Chirurgie bei höchstem Qualitätsstandard



„SKY fast & fixed“

Für Patienten mit größeren zahnlosen Bereichen

Alle Vorteile auf einen Blick:

- Feste Zähne an nur einem Tag – mit nur einem Eingriff
– **am gleichen Tag sofort essen**
- Entfall der sonst aufwendigen Vor- und Nachbehandlungen
mit den damit verbundenen lästigen Fahrt- und Wartezeiten
- Hochwertiger Zahnersatz – hergestellt von unserem
Zahntechnikermeister im hauseigenen Labor
- Schonendes und schmerzfreies Verfahren
mit zum Teil geringer Nachschwellung
- Nie mehr lockeren Zahnersatz mit Gaumenplatte
oder -bügel
- Circa 1/3 geringere Kosten als bei konventionellen
Implantat-Brücken
- Durch die geneigte Position der Implantate im Kiefer
ist der Zahnersatz sofort nach dem Eingriff belastbar
- Auch Nervenstränge sowie Kiefer- und Nasenhöhlen
werden dadurch geschont
- Mehr als 20.000 zufriedene Patienten in Deutschland



*Durch seine Ausbildung in der ästhetischen
und funktionellen Zahnmedizin gehört
Dr. Steffen G. Tschackert zu den führenden
Implantologen in Deutschland. Zahlreiche
Prominente und Sportler aus dem In- und
Ausland vertrauen seinem technischen Know-how.*



PURE TSCHACKERT®

Schöne Zähne neu erleben

Dr. Steffen G. Tschackert & Kollegen

Goethestraße 23 · 60313 Frankfurt am Main · T 069 283030 · www.tschackert.com

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und lassen Ihnen Informationsmaterial zukommen.